

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 211.

Sonnabend den 30. Juli.

1859.

### Bekanntmachung.

Nachdem wir ein Verzeichniß der nach Maßgabe von §. 3. der auf die **Einquartierung in Kriegszeiten** bezüglichen **Einquartierungs-Ordnung** für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von **Naturaleinquartierung geeigneten Räumlichkeiten** und deren **dermaliger Inhaber** haben anfertigen lassen, so wird es, um dasselbe stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, nothwendig, alle **Miethveränderungen** darin nachzutragen und geben wir zu dem Ende den **Hausbesitzern** und **Administratoren** hiermit auf, **jede** in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene **Miethveränderung** bei einem jährlichen **Miethzins** von 60 Thalern oder darüber **binnen längstens acht Tagen** nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus 2. Etage, **schriftlich anzuzeigen**.

Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer **Geldstrafe** von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 26. Juli 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Cerutti.

### Bekanntmachung.

Die Zinsen der vom Herrn Kammerrath, Comthur und Ritter **Christian Gottlob Frege** gegründeten **Stiftung**

**zur Belohnung ausgezeichneter, treuer und völlig unbescholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder doch nur bei zwei Herrschaften in hiesiger Stadt gedient haben,**

kommen getroffener Anordnung des Stifters gemäß an **Seinem Todestage, den 30. August**, zur Vertheilung. Wir fordern daher alle **Dieserigen**, welche einen begründeten Anspruch auf die von uns zu vertheilenden, nicht unter **Zehn Thalern** betragenden **Belohnungen** zu haben glauben, **ingleichem die, welche würdige, obiger Bestimmung entsprechende Dienstboten zu solcher Belohnung empfehlen wollen, hiermit auf, bis zum**

**30. August d. J.**

**sich, beziehentlich die zu Empfehlenden** unter genauer Angabe der Vor- und Zunamen, so wie des **dermaligen Aufenthalts** der Bewerber, **ingleichem unter Vorlegung der Zeugnisse ihrer Dienstherrschaften**, bei unserer Rathsstube anzumelden und sich **darauf unserer Entschließung zu gewärtigen**.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 6. Juli 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Cerutti.

### Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 29. Juli 1859.

Die nach §. 24 des **zweiten** Regulativs für die Communalgarden Sachsens vom 14. Mai 1851 gesetzlich vorgeschriebene **alljährliche Revue** der Communalgarden wird hiermit von dem unterzeichneten Commando für die Communalgarde zu Leipzig auf

**Mittwoch den 3. August**

oder falls die Revue, aus welchem Grunde immer, an diesem Tage nicht abgehalten werden könnte, auf

**Freitag den 5. August d. J.**

anderraumt. Die Mannschaften der Communalgarde haben sich in Folge Dessen am 3. August, oder wenn an diesem Tage die Revue unterbliebe, am 5. August

**Nachmittags Punct 5 Uhr**

ohne vorhergegangenes **Dienstsignal** in **parademäßiger Dienstkleidung** und **weißen Beinkleidern** auf ihren resp. **Sammelplätzen** zu versammeln und **dieselbst weitere Befehle entgegenzunehmen**.

Im Fall die Revue an dem erstgenannten Tage oder auch an beiden unterbleiben müßte, wird von den Tambouren und **Signalisten das Signal Los! gegeben werden.**

**Das Commando der Communalgarde.**

**H. W. Reumeister, Commandant.**

### Bekanntmachung.

Die im **Museumsgebäude** befindlichen **lichten und trockenen Souterrains** sollen, so weit dieselben nicht für das **Museum** gebraucht werden, im **Ganzen** oder in **zwei Abtheilungen** **meistbietend** auf **drei Jahre** **vermiethet** werden.

Dieselben eignen sich zu **Niederlagen**, jedoch dürfen nur **trockene Gegenstände** darin **aufbewahrt** werden.

**Miethlustige** haben sich im **Bietungstermin**

**den 8. August a. c.**

**Vormittags 11 Uhr** bei der **Rathsstube** anzumelden, ihre **Gebote** zu thun und sich **sodann weiterer Resolution**, wobei der **Rath** sich die **Auswahl** unter den **Licitanten**, so wie **jede sonstige freie Verfügung** **vorbehält**, zu gewärtigen.

Leipzig, den 29. Juli 1859.

**Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.**

## Holz=Auction heute Sonnabend den 30. Juli früh 9 Uhr.

Das aus dem Abbruche des Hauses „goldne Prezel“ gewonnene alte Bauholz soll an den Meistbietenden auf dem Rosßplaz veräußert werden.

Des Rathes der Stadt Leipzig Baudeputation.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. Juli 1859.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die vom Stadtrath beschlossene Ernennung des Assistenten Herrn Schwarz zum Stiftungsbuchhalter und des Expedienten Herrn Junk zum Einnehmer bei der Stiftungsbuchhalterei angezeigt, ein Antrag des Herrn St.-B. Häckel und Vicevorsteher Rose, die Communalgarde betreffend, aber an den Verfassungsausschuß verwiesen.

(Der Antrag wird am Ende dieses Berichtes zum Abdruck gelangen.)

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein von Herrn Dr. Vogel vorgetragenes

1.

Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen, die Erbauung einer Halle für die Landfleischer auf dem Plauenschen Plaz betreffend.

Der Ausschuß sprach sich dahin aus:

2.

„Anlangend die Frage, ob überhaupt zum Bau einer solchen Halle geschritten werden solle, so war der Ausschuß im Hinblick auf die früher mehrfach beantragte und bei den diesfälligen Verhandlungen stets als Grundsatz festgehaltene Entfernung des Fleischhandels von den Straßen einstimmig der Ansicht, daß dieser Bau in Angriff genommen werde.“

Der Plaz selbst war zu dem angegebenen Zweck als passend anzuerkennen, obgleich er für den in jener Gegend wachsenden Verkehr von großem und gewichtigem Werthe ist, und es der Ausschuß lebhaft zu bedauern hatte, daß die Fügigkeit, den Plauenschen Plaz dem Verkehr zu erhalten und die Landfleischerhalle anders wohin zu legen, beim gänzlichen Mangel eines solchen Raumes nicht gegeben war.“

Der Ausschuß hatte einstimmig beschlossen:

Dem Collegium die Bewilligung der für die Erbauung einer Landfleischerhalle auf dem Plauenschen Plaz geforderten 15,357 Thlr. anzurathen.

Herr St.-B. Wankel fragte, weshalb die in der Georgenhalle noch leer stehenden Fleischbänke bis jetzt keine Verwerthung gefunden haben, warum man dieselben namentlich nicht einstreuen an Landfleischer oder an andere Handwerksleute vergeben habe, wenn auch nöthigenfalls zu geringerem Preise.

Der Herr Berichterstatter, obgleich diese Frage nicht als zum Ressort des Bauausschusses gehörig bezeichnend, erklärte sich doch mit einem Antrage in der angeedeuteten Richtung einverstanden, worauf Herr Adv. Wankel beantragte,

daß beim Rath angefragt werde, aus welchen Gründen ihm eine Verwerthung der leerstehenden Fleischbänke in der Georgenhalle nicht thunlich erscheine.

Der Antrag wurde zahlreich unterstützt.

Herr Wengler fragte ferner, warum in der projectirten Landfleischerhalle keine Keller angelegt werden sollten, worauf Herr Dr. Heyner entgegnete, daß ein altes Gesetz den Landfleischern verbiete, ihr Fleisch über Nacht in der Stadt zu lassen. Dies sei auch so ein Poppsatz.

Herr Adv. Klein forderte die der Fleischerinnung angehörigen Mitglieder des Collegiums auf, zur Aufklärung über den Wankel'schen Antrag sich auszusprechen, worauf Herr St.-B. Rehn bemerkte: es sei Allen bekannt, daß die neue Fleischhalle ursprünglich für die Landfleischer bestimmt gewesen und auf 80 Bänke eingerichtet sei; diese seien nun, nachdem die Stadtfleischer in diese Fleischhalle gekommen, nur so weit besetzt, als eben Fleischer da sind. Der Umstand, daß 19 Bänke übrig geblieben, zeige, daß der Rath bei Einrichtung der Bänke ihrer Zahl nach an die Zukunft gedacht habe. Was die Frage wegen der Kelleranlage anlangt, so dürfen die Landfleischer gefällig keine Keller haben, sie sollen vielmehr gezwungen sein, ihr Fleisch hier am Plaz billig zu verkaufen, wenn sie es nicht mit nach Hause nehmen wollen.

Herr Cavael erklärte sich gegen die Verwendung des Plauenschen Plazes, der von einigen Stadttheilen zu entfernt liege und viele große Expeditionsgeschäfte in seiner Nähe habe; man möge den Landfleischhandel auf zwei verschiedene Stellen vertheilen.

Herr Bachhaus fand dagegen diesen Plaz gerade ganz geeignet. Wo solle man einen zweiten gleich passenden finden? Etwa den Rantschen Plaz, mit dem man früher es schon versucht habe? Allein die Frauen würden in altgewohnter Weise doch dahin gehen, wo der größte Verkauf vereint sei.

Darauf schloß sich Herr Adv. Klein dem Wankel'schen Antrage an, während Herr Dr. Heyner daran erinnerte, daß die Stadtverordneten selbst es gewesen, welche diesen Plaz früher gewollt hätten. Der Rath sei dagegen gewesen; jetzt nun, wo die Georgenhalle gebaut sei, da sei auch jener Plaz plötzlich ganz gut geworden.

Herr Häckel theilte ferner mit, daß man die leeren Hallen in der Georgenhalle unter den Landfleischern habe verloosen wollen, es sei dies aber nicht von Erfolg gewesen; die hiesigen Fleischer hätten die Uebersiedelung von Landfleischern in die Georgenhalle nicht gern gesehen.

In Betrach, daß der Stadtrath beim Entwurfe der Georgenhalle die für Landfleischer ursprünglich bestimmten Bänke mit Kellern versehen, hielt es Herr Dr. Reclam für thunlich und angemessen, die alte Bestimmung wegen des Verbots der Kellermiethe Seiten der Landfleischer aufzuheben.

Er vermuthete, daß der Stadtrath selbst dieses Gesetz habe fallen lassen wollen und beantragte, den Rath zu ersuchen, unter die neue Landfleischerhalle Kelleranlagen zu lassen oder doch die Bestimmung aufzuheben, nach welcher fremde Fleischer ihre Waare nicht über Nacht in der Stadt lassen dürfen.

Dieser Antrag fand gleichfalls Unterstützung.

Herr Ersakmann Näser — heute einberufen — meinte, mit der Zeit würden wohl noch mehr Hallen leer werden; Fleischer würden, wie schon in seiner Nähe vorkomme, sich ihre Häuser zum Verkauf des Fleisches geeignet einrichten; das erwähnte alte Gesetz nütze nicht dem Publicum, sondern den hiesigen Fleischern; die Landfleischer müßten, was sie übrig behielten und nicht mitnehmen könnten, an hiesige Fleischer billig verkaufen, es gebe deren, welche so wenig selbst schlachteten, daß sie nur 2—3 Thlr. Gewerbesteuer geben. Herr Rehn entgegnete: es sei klar, daß die Landfleischer, ehe sie ihr Fleisch verderben ließen, es lieber billiger verkaufen, was dem Publicum zu Statten komme; es sei wenig human, über die Fleischer im Ganzen sich so auszusprechen; in jedem Geschäfte gebe es Leute, welche sich auf jede Art und Weise zu nähren suchten; deshalb dürfe man nicht die ganze Innung in Miscredit bringen; darin stehe die hiesige Fleischerinnung unanfechtbar da, daß sie nie eines ihrer Mitglieder verarmen lasse.

Herr St.-B. Bachhaus fand in dem angefochtenen Verbote einen Schutz des Publicums gegen theuere und schlechte Fleischwaare und bemerkte ferner, daß die beantragten Kellerräume in dem auf dem Plauenschen Plaz befindlichen Grund und Boden nicht ausführbar seien. Denn sie würden auf Sumpf kommen und außerdem den Bau nur noch mehr vertheuern.

Herr Ersakmann Näser wiederholte, daß das Publicum durch das vielfach angeregte Verbot nach seiner Ansicht nichts gewinne.

Nachdem Herr Wengler ebenfalls darauf hingewiesen hatte, daß der Stadtrath früher den Landfleischern in der Georgenhalle Keller zugebacht habe und daß es inhuman sei, die Landfleischer geradezu zu zwingen, ihr Fleisch billiger zu verkaufen, bemerkte Herr Kaufmann Bieber: er sei sonst nicht Freund alter Gesetze, das hier erwähnte aber sei ein gutes, denn es sei nicht zu vergessen, daß es noch eine zweite Bestimmung enthalte: die Landfleischer dürften das Fleisch, was sie aus der Stadt mitnehmen, in diese nicht wiederbringen, sondern nur ganze Stücke einführen.

Herr Adv. Wankel verwandte sich sodann für eine Theilung des Landfleischerhandels aus Rücksichten auf das Publicum und die Gesundheit. Man möge nur die Hälfte des Raumes auf dem Plauenschen Plaz zur Fleischhalle verwenden, für den andern Theil aber vielleicht im Süden der Stadt einen passenden Plaz ermitteln.

Herr Dr. Reclam bemerkte weiter, daß das Fleisch der Gesundheit nicht schädlich werde, selbst wenn es einige Tage im Keller lagere. Er beharre bei seinem Antrage, da derselbe ihm die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit der hier zu beachtenden Fragen zu bestätigen scheine.

Zum Schluß sprechend gab der Herr Referent zu erwägen, daß es einen geeigneteren Plaz als den Plauenschen nicht gebe, daß das Collegium sich bereits früher für Concentration des Fleischhandels ausgesprochen und daß es unzweckmäßig und gesundheitspolizeilichen Rücksichten entgegen sei, Fleischhallen auf der West- oder Südseite der Stadt anzubringen. Wenn endlich einige Gewerbetreibende in ihren jeweiligen Wohnungen beeinträchtigt würden, so sei dies nicht Sache der Stadtgemeinde, welche die Durchführung eines zweckmäßigen Planes deshalb nicht aufgeben könne.

Zur thatsächlichen Erläuterung bemerkte Herr St.-B. Cavael, daß er nur auf die Verkehrshemmungen habe hinweisen wollen, die aus dem Zusammenfluß des Fleischerbetriebs mit dem Expeditionsgeschäft entstehen müßten.

Der Antrag des Ausschusses ward darauf ebenso wie der Wankel'sche einstimmig angenommen, der Reclam'sche Antrag in Betreff der Kelleranlagen mit überwiegender Stimmenmehrheit und der zweite Theil dieses Antrags wegen Aufhebung des Verbots der Kellerbenutzung für Landfleischer mit 29 gegen 23 Stimmen abgeworfen.

(Fortsetzung folgt.)

## Der Generalmajor Victor von Prendel. Lebensbild eines russischen Partisans.

(Schluß.)

Nun noch Einiges über die Persönlichkeit dieses Mannes. Das Leben Prendels kann nur ein Bivouac- und Touristenleben genannt werden. Das Bivouac, die häufigen Reisen, das ihm auferlegte Incognito und bisweilen auch Verkleidungen entwickelten in ihm eigenthümliche Gewohnheiten und Talente. Er schrieb mit Leichtigkeit eine leserliche und schöne Hand in vielen Sprachen, veränderte auf mannichfaltige Weise nach Bedürfnis und Umständen seine Handschrift, las fremde Briefe im Fluge, fand schnell die Schlüssel zur Entzifferung räthselhafter Depeschen und übersezte sie ohne Schwierigkeit. Der gedrängte und bestimmte Styl seiner Briefe bekundete seine Gewandtheit im Verkehr mit großen Persönlichkeiten und in Behandlung wichtiger Gegenstände. Im Umgange war er schweigsam; er liebte mehr zuzuhören als zu erzählen, und brachte einen Jeden mit besonderer Routine zum Erzählen dessen, was ihm zu wissen nöthig erschien; kurz — er besaß alle Feinheiten eines schlaunen Diplomaten, dessen durchdringendem Verstande und Blicke kein Wort, kein Wink, keine Miene entging.

Er beharrte ebenso fest bei dem gegebenen Wort, als er in anvertrauten Geheimnissen stumm war wie das Grab. Obgleich in Vieles eingeweiht, zeigte er doch beständig eine Miene, als ob ihm Alles neu erschien; er beherrschte sich vollkommen; sein Antlitz drückte jene Leblosigkeit des Marmors aus, auf welchem kein Lebenszeichen, kein Fünkchen von Leidenschaft, ja nicht die mindeste Beweglichkeit in den Lineamenten zu entdecken war; dann veränderte sich auf unbegreifliche Weise blischnell das Gesicht und zeigte den verschiedenartigsten Ausdruck, wobei sowohl Stimme als Blicke, Manieren und Gang vollkommen anders erschienen. Das häufig plötzliche Verschwinden Prendel's war ein für Jedermann unburchdringliches Geheimniß. Niemand, selbst die Gattin nicht, wagte ihn zu fragen, „wohin? auf wie lange? warum?“ Wenn aber etwas Derartiges vorkam, so wies ein Blick als einzige Antwort den Fragenden zurecht, — und was war das für ein Blick! Vor demselben erblickten sowohl Prendel's Lieblinge, seine bärtigen Kosaken, wie seine Dienstkameraden! Wem die großen rollenden Augen bekannt waren, so wie sein ins Herz hineindringender Blick, der wird zugeben, daß es Niemandem einfiel, zwei Mal ähnliche Fragen zu thun. Prendel's Kunst sich zu verkleiden und sein Gesicht zu verändern möchte wohl mehr als ein Schauspieler beneidet haben. Er nahm die Eigenthümlichkeit aller europäischen Nationalitäten an, wobei ihn seine ausdrucksvolle Physiognomie und der ungewöhnlich lange Bart nicht wenig unterstützten. Sein Bart war so lang, daß, wenn es Umstände erheischten, er ihn in einen Zopf flocht und unter Halstuch und Weste verbarg; die gestochene Spitze des Bartes kam dann unter der Weste hervor und ersetzte die Kette für Uhr und Perloquen. Der Schnurbart Prendels würde, ohne alle Uebertreibung, als der längste unter allen Schnurbärten Ungarns sich Anerkennung verschafft haben. Er konnte ihn um die Ohren wickeln und erschien so plötzlich mit Backenbart, daß ihn Niemand zu erkennen vermochte. Wie schon oben erwähnt, aß er nichts Warmes; er erinnerte sich nicht seit wann er sich der warmen Speisen entwöhnt hätte, und kannte den Geschmack von Suppen, Bouillons und Saucen nicht. Des Morgens trank er Thee; seine gewöhnliche Nahrung bildete Fleisch und Obst, aber trotz der kalten Speisen erlaubte er sich nie ein Zuviel in Spirituosen und dieser Lebensweise schrieb er sein langes Leben und die Festigkeit seiner Gesundheit zu. Er war niemals krank gewesen und bis zum Tode frisch an Geist; nur das Gehör wurde leidend, denn schon mehrere Jahre vor seinem Ableben hörte er fast gar nicht. Uebrigens hatte er große Liebe zum schönen Geschlecht und befand sich immer in interessanten Verhältnissen.

Vor allen unsern Partisanen erwähnen russische Sagen der Verwegenheit und Entschlossenheit Figner's und Prendel's. Diese Erzählungen mögen allerdings durch die Volkspheantasie verschönert worden sein, aber es ist nicht minder bekannt, daß Napoleon auf Prendel's Kopf einen Preis gesetzt hatte, ohne daß man seiner habhaft werden konnte. Gegen vier Jahre machte er Kreuz- und Querzüge durch Frankreich und andere europäische Staaten, welche Napoleon erobert hatte und die von französischen Agenten wimmelten; er kam sogar vielmals nach Paris, hielt sich dort oft lange auf, ja er war bisweilen in dem Hauptquartier Napoleons selbst und in dessen Palaste. Indem er stets die Positionen der feindlichen Armee umschwärmte, zeigte er seine Verachtung gegen die auf sein Leben gerichteten Demonstrationen; er lenkte absichtlich die Aufmerksamkeit des Feindes auf sich, indem er auch nicht die geringste Gelegenheit vorübergehen ließ, wo er ihn reizen und erbittern konnte. So hob er im Jahre 1813 die Couriere und Posten auf, welche von Frankreich zur Armee abgingen; Depeschen unwesentlichen Inhalts sandte er in das Hauptquartier Napoleons mit Beidrückung seines Siegels. Vorzugsweise gebrauchte er dazu ein Postschiff, welches einen Kosaken mit der Pike und darunter in deutscher Sprache die Inschrift: „Privilegiertes Kosakenpost-comptoir“ zeigte. Man kann sich den Aerger Napoleons denken,

wenn er Depeschen erhielt, die durch Prendels Hände gegangen waren.

Daß Prendel keine Gefahr scheute, hat er mehrfach bewiesen; ihm ergöhte das Spiel mit dem Leben, mehr als ein Mal stand es va banque, und im Jahre 1814 war er eben so verwegen wie 1831, als er sich nach Galizien begab, wo ein großer Theil der Bevölkerung sich deutlich für die Empörung des Zaarthums Polen aussprach. Die Polen waren über ihn als russischen Agenten ergrimmt, drohten ihm mit dem Tode, verbreiteten über ihn die böswilligsten Gerüchte und trotz alledem vermochte Niemand, ihn zur Ablegung der russischen Uniform zu bewegen. Er erschien überall in derselben und erbitterte dadurch um so mehr die erhitzten Köpfe. Der General-Gouverneur von Galizien, Fürst Lobkowitz, welcher für das Leben Prendels fürchtete, ließ denselben unbemerkt überwachen und von einigen Personen begleiten, wenn er seine Wohnung verließ. Auch wurde ebenfalls auf Anordnung des Fürsten Lobkowitz Alles, was auf Prendels Tafel kam, zuvor geprüft. Ueber seinen Tod wurden oftmals Gerüchte verbreitet, und eine solche Nachricht war unter Anderem die Ursache, daß Prendels Gattin unheilbar erkrankte. Während der ganzen Campagne stand Prendel, der in Galizien lebte, mit den russ. Generalen Rüdiger, Roth, Kayser, Krassowsky, so wie mit dem Hauptquartier in steter Verbindung, und er befand sich nachmals auch bei dem die Waffen streckenden Detachement Dwernigki's und Komarino's. Mehrere Polen, welche sich in diesem Kriege compromittirt hatten, verdanken ihm ihre Rettung und erinnern sich heute noch mit dankbarem Sinn seines Namens.

Nachdem Prendel die Eigenschaften der donischen Pferde kennen gelernt hatte, verachtete er die Gestüt-Pferde mit Manège-Zuritt. Ein donischer Kosaken-Gaul, und zwar unbeschlagen, war nach seiner Ansicht das Ideal eines Kriegskrosses. Die Ausdauer und Gewandtheit der Kosaken und die Unabhängigkeit ihrer Pferde in Bezug auf Futter und Stallung machten es ihm möglich, ein Detachement rasch und unbemerkt von einem Punct auf den andern zu werfen, Tage lang in den Wäldern zuzubringen und schwimmend große Flüsse zu passiren. Der wiederholte Uebergang über die Elbe wurde von ihm unter den Augen des erstaunten Bernadotte während starker Strömung ausgeführt, ohne auch nur einen einzigen seiner tapfern Krieger zu verlieren.

Die Uneigennützigkeit Prendels ist in unserem gewinnsüchtigen Jahrhundert vorzugsweise zu erwähnen. Wer, wie er, vollkommenes Vertrauen genoß, so viele wichtige Aufträge erfüllte, durch dessen Hände ungeheure Geldsummen gingen, wer Tausende von Feinden gefangen nahm, eine Unmasse von Hab und Gut dem feindlichen Train und Transport entzog und große Beute machte, konnte wohl Gelegenheit finden, Manches auf die Seite zu bringen und dem in unserer Zeit herrschenden Luxus fröhnen. Prendel aber lebte sein ganzes Leben lang wie ein Spartaner; zufrieden mit seinem Einkommen, unterhielt er von seiner Pension sich und die Seinigen, und hinterließ sterbend den Kindern nichts als seinen Namen und ein gutes Andenken. Seine strenge Rechtlichkeit und Uneigennützigkeit traten am meisten in seiner Stellung als Commandant von Leipzig und Altenburg zu Tage. Ihm zu Ehren wurden da Serenaden veranstaltet, Cantaten gedichtet und viele Tonnen Bier und Wein vertilgt. Den rührendsten Beweis von Anhänglichkeit gab man ihm aber durch das auf dem Wege der Subscription errichtete Denkmal für seinen in Sorau früh verstorbenen Sohn, mit folgendem für den Vater schmeichelhaften Epitaph: „Hier ruht Karl Romelli, Sohn des kaiserlich russischen Obristen Prendel, welcher im Jahre 1819 als Partisan und als strenger Krieger diese Stadt auch als Feind mit Freundschaft und Menschlichkeit behandelte, geboren den 12. August 1818 zu Altenburg, gestorben den 23. März 1819 zu Sorau.“

General Prendel liebte seine Heimath überaus; seine Anhänglichkeit an die heimische Scholle war noch im Greisenalter nicht erkaltet. Nach Tyrol zu reisen, die schneebedeckten Berge zu schauen und sich am Wasser aus den vaterländischen Bergen satt zu trinken war sein beständiger Wunsch, doch seine beschränkten Mittel gestatteten ihm eine solche Reise nicht. Das Gefühl seiner Anhänglichkeit an sein Heimathland war auch Ursache, daß er, ungeachtet seiner Ergebenheit gegen Rußlands Kaiser, die er so vielfältig mit höchster Selbstverläugnung kundgethan hat, sich nie entschließen konnte den russischen Unterthanen-Eid zu leisten und fortwährend die ihm angetragene Ehre, ein Regiment oder eine Brigade zu commandiren, abwies. Gewohnt, seinen Oberbefehlshabern, den Kriegsmministern und zuweilen selbst den Monarchen Rechenschaft von seinen Handlungen zu geben, lehnte Prendel Aemter ab, welche ihn mit der Subordination und militairischen Hierarchie in Friedenszeiten in Conflict hätten bringen können: er war Partisan und Poet selbst in der äußersten Prosa des Lebens.

Mit vielen Fürsten und Feldherren, welche ihm Waffengefährten und Dienstkameraden gewesen waren, stand er in brieflichem Verkehr und freundschaftlichen Beziehungen. Aber es fehlte ihm auch nicht an Feinden und er ward bis zu dem Grabe vergessen, daß man sogar auf den glänzendsten Seiten der neueren russischen Kriegsgeschichte den Namen des kühnen Partisans nicht findet. Andererseits ist es nicht zu lange her, daß ein historischer Verein

Deutschlands dem nichts weniger als reichen, greisen Veteran eine hohe Summe für die Ueberlassung seiner von ihm selbst geschriebenen Memoiren bot. Dieses Anerbieten wurde, wie es von Prendel nicht anders zu erwarten war, zurückgewiesen, und zwar mit den Worten: „Mein Leben und dessen Ergebnisse gehören meinen Kaisern und Wohlthätern und dem gastfreundlichen Russland — meinem zweiten Vaterlande — wo ich lebe und wo ich zu sterben gedenke.“

### Deutsch-österreichischer Telegraphen-Verein.

Eine amtliche Darstellung des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins zeigt, daß dasselbe gegenwärtig eine Gesamtausdehnung von 3256 geographischen Meilen mit einer Gesamtlänge der Drähte von 6148 Meilen mit 425 Vereins-Stationen hat. Im Jahre 1858 waren 398 1/2 Meilen Linien und 847 Meilen Drahtleitungen hergestellt und 68 neue Telegraphen-Stationen eröffnet worden. In den letzten 4 Jahren sind jährlich im Durchschnitt 300 Meilen Telegraphenlinien gebaut, 875 Meilen Drahtleitungen hergestellt und 58 neue Stationen eröffnet worden. Von den neun Vereinsstaaten: Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Niederlande, Baden und Mecklenburg hat Oesterreich die größte Länge Telegraphenlinien (1346 Meilen), Preußen die größte Länge Drähte (2052 Meilen). Am niedersten in der Reihe befindet sich Mecklenburg mit 46 Meilen Telegraphenlinien und 56 Meilen Drahtlänge. Oesterreich hatte auch die meisten Telegraphen-Stationen (131), dann kommt Preußen mit 109. Die geringste Zahl (12) hatte Mecklenburg. Die 425 Stationen, welche Anfangs 1859 in Benützung waren, theilen sich nach der Dauer der Dienstzeit in 83 Stationen mit Tag- und Nachtdienst; 140 mit vollem Tagdienst, 180 mit beschränktem Tagdienst und 22, welche nur zeitweise (z. B. während der Bade-Saison) eröffnet sind. Im Uebrigen muß bemerkt werden, daß neben den 425 Vereinsstationen eine weit größere Zahl sogenannter Eisenbahn-Betriebs-Stationen besteht, welche mit einigen Beschränkungen zur Annahme und Beförderung von Telegrammen ermächtigt sind und nicht wenig beitragen, die Benützung der Telegraphen-Anstalt allgemeiner zu machen. Von den 3256 Meilen Telegraphen-Linien des deutsch-österreichischen Vereins waren Anfangs d. J. 1612 Meilen oder

49 1/2 Procent mit einfacher, 878 Meilen oder 27 Procent mit doppelter, 364 Meilen oder 11 Procent mit dreifacher, 238 Meilen oder 7 1/4 Procent mit vierfacher und 189 Meilen oder 5 1/4 Procent mit fünf- und mehrfacher Leitung versehen. Im Durchschnitt kamen auf 100 Meilen Linien 195 Meilen Drähte.

### Communalgarde.

In Betreff dieses Instituts sind in jüngster Zeit im Tageblatte einige Artikel erschienen, die jeden constitutionellen Mitbürger und Freund der Communalgarde erfreuen müssen, weil man aus denselben ersieht, daß dieses gemeinnützige Institut mit seinem moralischen Werth immer noch gewiß beim größten Theile unserer Kameraden Sympathien hat. Die in diesen Artikeln ausgesprochenen Wahrheiten und guten Ansichten können jedoch auf diese Weise von der betreffenden Behörde nicht berücksichtigt, sondern müssen in gesetzlicher Form zur Kenntniß der letzteren gebracht werden. Es erscheint daher rätlich und notwendig, daß, mit Genehmigung des Commando's der Communalgarde, ein dienstlicher Rapport der vier Commandanten der Bataillone, so wie zunächst sämtlicher Hauptleute und Feldwebel veranstaltet und abgehalten werde. Das Resultat dieses Rapports dürfte alsdann unserer Verwaltungsbehörde zur weiteren Beschlußfassung resp. nach Ermessen unserer höchsten Behörde zu unterbreiten sein. Bei der großen Wichtigkeit einer so allgemeinen Angelegenheit und dem überreichlich vorhandenen Stoffe zur Besprechung mögen diejenigen Herren Hauptleute, die zugleich Juristen sind, die Einladung und das Weitere gefälligst in die Hand nehmen.

### Leipziger Sparverein.

Einnahme im Monat Juli 1859 . . . . .	2062 Thlr. 20 Ngr.—Pf.
Einnahme in den Monaten März bis Juni 1859 . . . . .	8578 : 20 : 5
Zusammen 10,641 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.	
Gegen die entsprechenden Monate 1858	3686 : 10 : —

### Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

- (Fortsetzung aus Seite 3152 d. Bl. auf 1859.)
2841. Bis 12. Aug. 1859 Abends 6 Uhr Einzahl. B2 mit 5 pf., die Altenburger Gasbeleuchtungs-G. zu Altenburg betr. [An Lingke u. Comp. in Altenburg; zeitl. Einschuf ebenfalls: 5 pf.]
2842. Bis 15. Aug. 1859 Einzahl. 10 (letzte) mit 50 pf., d. i. 10 pEt., die Wattenfchreiber Bergbau-G. „Holland“ zu Wattenfcheid betr. [An von Ranzow u. Comp. in Arnheim ic.; zeitl. Einschuf: 475 pf (450 pf?).]

### Vom 23. bis 29. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. Juli.

- Heinrich Robert Dehler, 15 Wochen alt, Bürgers und Schlossermeisters Sohn, in der Windmühlengasse.  
Ernst Carl Bruno Deutrich, 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Reichsstraße.  
Max Rudolf Träger, 17 Wochen 1 Tag alt, Steinmeßgers Sohn, in der Reudniger Straße.  
Julie Marie Augustine Kabisch, 8 Jahre 4 Monate 18 Tage alt, Kofferträgers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Magazingasse.

Sonntag den 24. Juli.

- Ein Knabe, 14 Tage alt, Carl Friedrich Brauers, Bürgers und Meubleurs Sohn, in der Schloßgasse.  
Max Paul Reuberg, 13 Wochen 1 Tag alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Universitätsstraße.  
Ein Knabe, 8 Tage alt, Albrecht Theodor Seibels, Controle-Expeditens der königl. westlichen Staatsbahn Sohn, in der hohen Straße.  
Hugo Otto Franz Böttcher, 8 Wochen alt, Locomotivführers der königl. westlichen Staatsbahn Sohn, in der hohen Straße.  
Anna Elisabeth Herrmann, 3 Monate alt, Buchhandlungscommis Tochter, in der Universitätsstraße.  
Ein Knabe, 13 Tage alt, August Franz Kirstens, Maurergesells Sohn, in der Friedrichstraße.  
Georg Felix Hermann Müller, 18 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Gerberstraße.  
Ein uneheliches Mädchen, 5 Wochen alt, in der Ulrichgasse.  
Ein uneheliches Mädchen, 20 Wochen alt, in der Petersstraße.

Montag den 25. Juli.

- Johann Gottlob Schumann, 60 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Nicolaistraße.  
Anton Hofmann, 37 Jahre alt, Bürger und Schleifermeister, in der Ritterstraße.  
Johann Carl Rothe, 40 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, Bürger und Rügensabrikant, im Raundörschen.  
Marie Clara Köhler, 14 Wochen alt, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter, im Brühl.  
Jacob Gustav August Wächtler, 25 Jahre 6 Monate alt, Schneidergeselle aus Halle, im Jacobshospitale.  
Carl Gottlob Wolf, 49 Jahre 4 Monate 26 Tage alt, Hausmann und Chaisenträger, in der Inselfstraße.  
Ein todgeb. Knabe, August Wilhelm Kiegler, königl. sächs. Bezirksgerichtsdieners Sohn, in der kleinen Burggasse.  
Ein unehelicher Knabe, 3 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Dienstag den 26. Juli.

- Christian Felix Theodor Schmidt, 20 Wochen 3 Tage alt, königl. sächs. Ober-Postamts-Secretairs Sohn, in der Mittelstraße.  
Alfred Bruno Gcke, 4 Monate 1 Tag alt, Bürgers und Rohproductenhändlers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Ernst Carl Schüttel, 9 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der langen Straße.  
Johanne Rosine Schacht, 46 Jahre alt, Meubelpolirers Ehefrau, im Jacobshospitale.  
Carl Gottfried Köper, 47 Jahre 6 Monate alt, Zimmermann, in der Burgstraße.  
Marie Ottilie Härtel, 12 Tage alt, Musikers Tochter, in der Moritzstraße.

Rudolf Otto Hermann Callm, 13 Wochen alt, Mechanikers Sohn, am Neutrichhofe.  
 Lina Ida Donnegani, 14 Wochen alt, Lackirers Tochter, in der Ulrichsstraße.  
 Ernst Louis Gustav Kühns, 1 Jahr 3 Wochen 3 Tage alt, Metalldrechslers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Johannisstraße.  
 Ein unehelicher Knabe, 10 Wochen alt, am Glockenplatz.

Mittwoch den 27. Juli.

Balthasar Eduard Hermann Cordes, 23 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Nicolaistraße.  
 Henriette Sophie Caroline Jahn, 43 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Witwe, im Jacobshospitale.  
 Ein unehelicher Knabe, 4 Jahre 4 Monate alt, in der Windmühlenstraße.  
 Ein unehelich todtgeb. Knabe, im Brühl.

Donnerstag den 28. Juli.

Gottfried Moriz Glück, 45 Jahre alt, Schriftsetzer, im Jacobshospitale.  
 Marie Sophie Lindner, 59 Jahre alt, Kutschers in Eilenburg Ehefrau, im Jacobshospitale.  
 Oswald Rudolf Schirmer, 13 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Webergasse.  
 Heinrich Wilhelm Hermann Große, 5 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Moriz Franz Max Schröder, 9 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitag den 29. Juli.

Christiane Sophie Kunz, 61 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Seifenfedermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Frankfurter Straße.  
 Vinardo Julius Richter, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers, Maurers und Hausbesizers Sohn, in der Friedrichstraße.  
 Jgfr. Johanne Christiane Juliane Rothe, 60 Jahre alt, Einwohnerin, in der Colonnadenstraße.  
 Ein uneheliches Mädchen, 9 Wochen alt, in der Johannisstraße.  
 Ein uneheliches Mädchen, 20 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

13 aus der Stadt, 27 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jacobshospitale; zusammen 45.

**Vom 23. bis 29. Juli sind geboren:**

21 Knaben, 19 Mädchen; 40 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

**Am 6. Sonntage nach Trinitatis predigen**

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Lohse,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,  
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Walter,  
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Schönberg,  
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann; Communion,  
 1/2 8 Uhr Beichte,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Korn,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. v. Jesschwitz,  
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Fikmann,  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kreis,  
 Nachm. 3 1/4 Uhr Missionsstunde, gehalten von  
 Herrn Pastor D. Ahlfeld,  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Selle,  
 Nachm. 1/2 2 Uhr Betstunde und Katechisation,  
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,  
 reformirte Kirche: Früh 7/9 Uhr Herr Pastor Blas,  
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Dresner) u. Hochamt,  
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,  
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Korn.

Montags Nicolalkirche Früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch,  
 Dienstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Betstunde,  
 Mittwochs Nicolalkirche Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,  
 Freitags Nicolalkirche Früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächner: Herr M. Wille und Herr D. Tempel.

**W o t t e .**

Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 „Beati mortui in domino morientes“ ic., von F. Mendels-  
 sohn-Bartholdy.  
 „Herr, erhöre mein Gebet“ ic., von Fr. Schneider.

**K i r c h e n m u s i k .**

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
 Hymnus von Salieri.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n .**

Vom 22. bis mit 28. Juli.

**a) Thomaskirche:**

- 1) F. W. M. Schemmel, Bürger, Bäckermeister und Hausbesitzer hier, mit Frau M. A. Schemmel, Bürgers u. Bäckermeisters hier Witwe.
- 2) E. E. Jahn, Bürger und Kupferschmiedemeister hier, mit Jgfr. E. H. Andrae, Chauffeurführers in Kopschbar Tochter.
- 3) J. E. S. Voigt, Cigarrenmacher hier, mit Jgfr. L. Richter, Schuhmachermeisters hinterl. Tochter.
- 4) F. E. A. Mühlhahn, Markthelfer hier, mit Jgfr. H. W. Hörnig hier.

- 5) E. F. A. Windsch, Polizeidiener hier, mit Frau E. W. S. Wohlfahrt, Bodenmeisters geschied. Ehefrau.
- 6) F. A. Meier, Färber in Halle, mit E. E. Bitterlich aus Raunhof.

**b) Nicolalkirche:**

- 1) A. F. Hänel, Dr. jur. und Docent an hies. Universität, mit Frau B. verwitw. Schulze hier, geb. von Hostrop, Oberaltens an der Nicolalkirche zu Hamburg und Particuliers hinterl. Tochter.
- 2) E. S. Werrmann, Bürger und Lohnkutscher hier, mit Frau F. Kaufenstein, Schleifknechts hier Witwe, geb. Wolf.
- 3) E. L. Eichelbaum, Bürger u. Stempelfarbenfabrikant hier, mit F. S. W. Kirchhof hier.
- 4) G. B. N. Creite, Buchbindergefelle hier, mit Frau P. E. geschied. Brocks, geb. Lehmann hier.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) J. F. A. Franz, Markthelfer u. Einw. in Volkmarisdorf, mit Jgfr. E. F. Schminke, Bürgers und Schneidermeisters in Sudensberg in Kurheffen Tochter.
- 2) G. H. P. Scherpel, Colorist und Einwohner hier, mit Frau H. J. verwitw. Sengenberger, geb. Braune hier.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n .**

Vom 22. bis mit 28. Juli.

**a) Thomaskirche:**

- 1) F. G. Läschners, Schuhmachers Tochter.
- 2) F. A. Härtels, Musici Tochter.
- 3) J. W. H. Beckers, Schriftsetzers Sohn.
- 4) E. Huhns, Buchbindermeisters Sohn.
- 5) J. E. Konnigers, Aufwärters bei der Universität Tochter.
- 6) E. F. E. Kauschers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 7) E. L. Dünnebiers, Töpfermeisters und Bürgers Tochter.
- 8) J. Rühterns, Handarbeiters Tochter.
- 9) H. Evers', Instrumentmachers Tochter.
- 10) E. W. Kochs, Kaufmanns Sohn.
- 11) B. Meerstaedts, Schriftsetzers Tochter.
- 12) G. E. Stephans, Polizeidieners Sohn.
- 13) J. L. Lorenz', Schuhmachermeisters Sohn.
- 14) J. H. Beckers, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 15) J. H. Reichmanns, Weichenstellers Tochter.
- 16) E. G. Krey's, Buchdruckers Sohn.
- 17) G. A. Albags, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 18) F. H. Luge's, Buchbindergefellens Sohn.
- 19) J. E. S. Sommers, Schneidergefellens Sohn.
- 20) E. F. A. Teuschers, Lehrers am Taubstummeninstitut Tochter.
- 21) F. L. Hagendorfs, Bürgers u. Strohhutfabrikant. Sohn.

**b) Nicolalkirche:**

- 1) E. Anschütz', Rechtsanwalts Sohn.
- 2) A. F. S. Schulze's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) G. Böhner's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 4) A. L. Schulze's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 5) E. F. H. Anders, Polizeidieners Tochter.
- 6) A. Stromolls, Bedienstetens bei der M.-L. Eisenb. Tochter.
- 7) F. W. Heders, Bremfers bei der L.-Dr. Eisenbahn Sohn.

- 8) F. W. Moranz', Bürger und Restaurateurs hinterl. Sohn, Posthumus.
- 9) E. F. Scheibach, Bürger und Fleischermeisters Sohn.
- 10) R. Schenk, Bürger und Kramers Tochter.
- 11 u. 12) Zwei unehel. Knaben.
- 13-16) Vier unehel. Mädchen.

**e) Reformirte Kirche:**

- 1) B. F. Wagner, genannt Kuhl, Zimmermanns hier Sohn.
- 2) M. W. Becker, Handlungsbuchhalters hier Tochter.
- 3) J. E. Kunsch, Lithographens hier Tochter.

**d) Katholische Kirche:**

- 1) E. Berger, Steindruckereifactors u. Einw. zu Reudnitz Sohn.

**Leipziger Börsen-Course am 29. Juli 1859.**  
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Art	Angeb.	Ges.	Art	Angeb.	Ges.	Art	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	100	100	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		64
v. 1830 v. 1000 u. 500	87	—	do. do. II. Em. do.	5	—	Anhalt-Desauer Bank à 100		63
kleinere . . . . .	—	—	do. do. III. Em. do.	5	—	pr. 100 . . . . .		—
1855 v. 100	—	82	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.		—
1847 v. 500	—	99 1/4	do. do. do.	4 1/2	97	Braunschweiger Bank à 100		91
1852, 1855 v. 500	—	99 1/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	103 1/2	pr. 100 . . . . .		94
u. 1858 v. 100	—	99 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	97 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	100	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	92 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—
Eisenb.-Co. à 100	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	pr. 100 . . . . .		—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	88 3/4	—	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstätt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—
rentenbriefe kleinere . . . . .	—	—	Thür. K.-P.-Obligat. I. Em. do.	4 1/2	100 1/4	pr. 100 . . . . .		—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	—	98 3/4	do. do. II. Em. do.	5	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		—
Sächs. erbl. v. 500	87	—	do. do. III. Em. do.	4 1/2	101	pr. 100 . . . . .		—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	do. do. IV. Em. do.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100		77
do. do. v. 500	92 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	100 1/2	Gothaer do. do. do.		76 1/4
do. do. v. 100 u. 25	—	—				Hamburger Norddeutsche Bank		—
do. do. v. 500	99 1/2	—	<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b>			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		—
do. do. v. 100 u. 25	—	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	pr. 100 Mk.-Bco. . . . .		—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100		—
v. 100, 50, 20, 10	86	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	147	—
v. 1000, 500, 100, 50	—	—	do. do. Litt. C. . . do.	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200		—
kündbare 6 M. . . . .	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	pr. 100 . . . . .		—
v. 1000, 500, 100	98	—	Chemn.-Würeschn. à 100 do.	99 3/4	—	Meining. Credit-Bank à 100		—
v. 1000 kündb. 12 M.	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.	—	—	pr. 100 . . . . .		—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-	—	—	Köln-Mindener à 200 do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		—
Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	—	—	Leipz.-Dresdner à 100 do.	220	—	pr. 100 fl. . . . .		—
do. do. do. v. 100	—	96 3/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100		—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	—	—	do. Litt. B. à 25 do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .		—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 do.	212	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich		—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	à 500 Frcs. . . . pr. 100 Frcs.		—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	102 3/4	do. " B. à 100 do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100		50
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	—	—	do. " C. à 100 do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100		89
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—	Thüringische à 100 . . . do.	—	106	Wiener do. . . . . pr. Stück		—
do. do. do. do. . . . .	—	66 1/2						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	—	68						
do. Loose v. 1854 . . . do.	—	—						

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 1/2 9 3/4 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 2 1/2 9 1/4 1/2

**Leipziger Fruchtpreise**  
vom 22. bis 28. Juli.

Weizen, der Scheffel	4 1/2 25 1/2 — bis 5 1/2 5 1/2 —
Korn, der Scheffel	3 = 10 = — bis 3 = 15 = —
Gerste, der Scheffel	2 = 22 = 5 = bis 2 = 27 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = 15 = — bis 2 = 20 = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Erbsen, der Scheffel	5 = — = — bis 5 = 2 = 5 =
Heu, der Centner	— 20 1/2 — bis — 25 1/2 —
Stroh, das Schock	4 = 10 = — bis 4 = 15 = —
Butter, die Kanne	— = 15 = — bis — = 20 = —
Buchenholz, die Klafter	8 1/2 — — — bis — — — —
Birkenholz, " " "	6 = 20 = — bis 7 = — = —
Eichenholz, " " "	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Eilernholz, " " "	5 = 15 = — bis 5 = 25 = —
Kiefernholz, " " "	4 = 15 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — bis 3 = 20 = —
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = — = — = —

(von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Nachts 10 u. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Rdm. 2 u. 30 M. Ant. Rdm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (bis Riesa). Ant. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Ant. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Rdm. 4 u., Rdm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Rdm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Ant. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u. Ant. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Ant. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 25 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Ant. Abds. 6 u. 2 M. u. Nachts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 u. 35 M. Ant. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 6 M.

**Tageskalender.**

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Ant. Brm. 10 u. 10 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: 5 u. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Auf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: 5 u. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Auf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Auf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Auf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Stadttheater.** 47. Abonnements-Vorstellung.  
Fünfte Gastvorstellung der Frau Marie Seebach-Niemann vom königl. Hoftheater zu Hannover.

**G e s e n d.**

Trauerspiel in 5 Acten von Goethe, mit Musik von Beethoven.

Personen:

Graf Gmont, Prinz von Caure	Herr Alex. Köler.
Wilhelm von Dranien	Herr Stürmer.
Herzog von Alba	Herr Werner.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Scheide.
Richard, Gmonts Geheimschreiber	Herr Kühn.
Silva, unter Alba dienend	Herr Gillis.
Gomez,	Herr Stübner.
Klärchen, Gmont's Geliebte	Fräul. Huber.
Klärchens Mutter	Herr Köhler.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Ballmann.
Jetter, Schneider,	Herr Witt.
Soch, Krämer,	Herr Gajschke.
Ein Zimmermann	Herr Treptau.
Ein Seifenkieder,	Herr Bachmann.
Buyl, Soldat unter Gmont	Herr Saalbach.
Muyfum, Invalide und taub,	Herr Dessoir.
Wansen, ein Schreiber	
Officiere. Gefolge. Soldaten. Wachen. Bürger. Volk. Aufwärterinnen.	

Klärchen — Frau Seebach-Niemann.  
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Sommertheater.** Heute Sonnabend den 30. Juli: Der Sohn auf Reisen. Lustspiel in 2 Acten von Feldmann. — Zum dritten Male: Hier wird warm gespeist. Pöffe mit Gesang in 1 Act von Salingré. Musik von Lang. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Zoologisches Museum (im Augusteum)** von 10—12 Uhr.  
**Mineralogisches Museum**, von 10—12 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon. Neunarkt, hohe Elie.  
**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel** aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

**Bekanntmachung.**

Aus dem Keller eines in der Erdmannsstraße hier gelegenen Hauses sind innerhalb der letztverfloffenen Tage circa 30 Flaschen Weiß- und Rothwein, mit den Etiquetten: „Forster Examiner“ und „Asmannshäuser“ versehen und mit dem Siegel „J. G. O.“ versiegelt, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder, in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmung.  
Leipzig, den 28. Juli 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

**Bekanntmachung.**

Der wegen fortgesetzten lüderlichen und verbrecherischen Lebenswandels bereits sechs Mal in der Landescorrectionsanstalt detinirt gewesene Schreiber

Carl Heinrich Glocke von hier

ist am 15. d. M. aus der Correctionsanstalt zu Hohnstein entlassen und mittelst Dimissionscheines anher gewiesen worden, bis jetzt aber hier nicht eingetroffen.

Wir bitten daher sämtliche Polizeibehörden, auf Glocken, dessen Signalement nachsteht, zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst Schubtransports anher zu dirigiren. Wahrscheinlich führt er falsche Zeugnisse bei sich.

Leipzig, den 28. Juli 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Signalement.

Alter: 44 1/2 Jahre; Größe: 70 Zoll; Statur: schlank; Gesicht: oval, groß; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarzbraun; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen und Bart: dunkel; Nase: regelmäßig, unten breit; Mund: regelmäßig; Stirn: groß, hoch; Kinn: rund; Zähne: vorn vollständig.

**Bekanntmachung.**

Zum Zwecke der Erbtheilung soll  
den 5. September 1859

das zum Nachlasse des verstorbenen Friedrich Traugott Kretschmann gehörige, in hiesiger Stadt unter Nr. 507 des Brandcatasters A. und Nr. 453 des Grund- und Hypothekendbuches für Leipzig am Neukirchhofe gelegene, zu 10,400 Thaler abgeschätzte Hausgrundstück von dem unterzeichneten Gerichtsamte auf Requisition der competenten Nachlassbehörde in freiwilliger Versteigerung, jedoch unter Vorbehalt der von den Erbinteressenten zu treffenden Auswahl unter den Licitanten öffentlich zum Verkaufe gebracht werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 25. Mai 1859.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Bengang.

**Heute**

Fortsetzung der Auktion in Gaußsch.  
Meubles, Delgemälde und Kupferstiche.

Heute

**Auktion**

von Havanna, Ambalema, Domingo und holländischen Cigarren, so wie russischen Cigaretten, Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in dem Gewölbe des auf der Frankfurter Straße sub Nr. 51/52 gelegenen Hauses.

**Auktion.** Mittwoch den 3. Aug. d. J. Vormittags 9 Uhr wird eine Anzahl div. Blumenstöcke und Topfgewächse — worunter 2 Melaleuca alba, 1 Georginia capensis, 1 Chamaetorea elatior, 1 Pitosporum Topira, 2 Acacia latifolia, 2 Laurocerasus, 4 blühende Oleander, 2 große Camellen, 1 Myrthen- u. 1 Granatenbaum ic. ic. — in dem allhier auf der hohen Straße sub Nr. 10 gelegenen Gartengrundstücke öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Theodor Osten, Königl. Sächs. Notar.

**Obst-Verpachtung.**

Mittwoch den 3. August Nachmittags 3 Uhr soll die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Zöbiger unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen in dem Gasthose zu Zöbiger an den Meistbietenden verpachtet werden.

**Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.**

Das schwedische Post-Dampfschiff

**Kattegat, Capt. E. Adelstjerna,**

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittags 4 1/2 Uhr, zunächst den 1. August, von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg (Landskrona, Helsingborg, Torskov, Halmstad und Warberg anlaufend) mit Post, Passagieren und Gütern abgehen und jeden Sonntag Morgen wieder in Lübeck eintreffen.  
Nähere Nachrichten ertheilen  
Lübeck, Juli 1859.

**Charles Petit & Comp.,**  
Dampfschiffshafen 740.



# Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juni 1859.



Für 87,186 Personen	56,449 <sup>af</sup> 20 <sup>pf</sup> 5 <sup>g</sup>
Für 673,466 Ctr. Güter (incl. Militärtransporte bis ult. Juni)	96,220 <sup>af</sup> 14 <sup>pf</sup> — <sup>g</sup>
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo Mai 1859	152,670 <sup>af</sup> 4 <sup>pf</sup> 5 <sup>g</sup>
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im II. Quartal 1859, angenommen zu	705,134 <sup>af</sup> 3 <sup>pf</sup> 6 <sup>g</sup>
	22,300 <sup>af</sup> — <sup>pf</sup> — <sup>g</sup>
Vom 1. Januar bis ultimo Juni 1858	Sa. 880,104 <sup>af</sup> 8 <sup>pf</sup> 1 <sup>g</sup>
Minder-Einnahme bis ultimo Juni 1859 gegen 1858 vorbehältlich späterer Feststellung.	908,845 <sup>af</sup> 20 <sup>pf</sup> 9 <sup>g</sup>
	28,741 <sup>af</sup> 12 <sup>pf</sup> 8 <sup>g</sup>

Leipzig, den 28. Juli 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

D. L. Erdmann, f. d. Vorsitzenden.

F. Busse, Bevollmächtigter.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein  
besonderes Abonnement auf die Monate August und September  
zu dem Preise von 1 Thlr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche  
jedes Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsen-  
berichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.  
Leipzig, im Juli 1859.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.  
Querstraße Nr. 8.

## Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 3. August

eröffne ich einen 2. Cyclus von 15 Lehrstunden,

während welchen, vermöge meiner eigens erfundenen Lehrmethode, Herren, Damen und Kindern, ohne Unterschied des Alters,  
sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Handschrift  
beigebracht wird.

Nebst den vielen Certificaten hoher und allerhöchster Personen und tausenden von Probefchriften auswärtiger Schüler  
liegen nun auch bereits die in meinem ersten Cyclus hier zu Leipzig erzielten Resultate zur beliebigen Ansicht bereit.

Das Honorar für den Cyclus beträgt à Person im kleinen Zirkel 15 Thlr., im größern 10 Thlr. und im größten  
6 Thlr. Pr. Cour.

Die Aufnahme zu diesem Cyclus geschieht täglich, jedoch nur bis zum Beginn desselben, in meiner Wohnung:  
Selliers Hof, Reichstraße Nr. 55, 2. Etage, Vormittags von 8 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

**Eduard Bunzel,**

öffentl. Lehrer der pop. u. höh. Kalligraphie an d. k. k. Universität zu Prag.

Unterricht für Herren.  
Jedes deutsche Wort richtig  
schreiben zu lernen.  
Näheres Brühl Nr. 51, 3 Treppen.

## Metachromatypie

oder die Kunst, durch Farbenüberdruck binnen wenigen  
Minuten die gelungensten Bilder auf alle Gegenstände an-  
zufertigen, ohne Apparate oder Vorkenntnisse in einer  
Lection zu erlernen im

Atelier: Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.  
Honorar 1 Thlr.

J. Glänzer aus Wien.

## Schlechtschreibenden

lehre ich in 8 Lectionen eine schöne, sichere, flüchtige, ge-  
radlinige Handschrift nach kaufm. Ductus. Honorar 5 <sup>af</sup>,  
bei Circeln von 6 Personen nur 3 Thlr.

Aud. Nietzel, noch kurze Zeit hier.

Gründlichen Unterricht im Französischen und  
Italienischen ertheilt Einzelnen wie auch ganzen Abtheilungen  
unter den vortheilhaftesten Bedingungen

B. G. Blanchard, kl. Fleischergasse 28, 3. Et.

Von heute an befindet sich meine Werkstatt Marien-  
straße Nr. 11, und empfehle ich mich zur Anfertigung aller  
in mein Fach einschlagenden Artikel, so wie Reparaturen jeder  
Art schnell und billig ausgeführt werden; fertige Nähmaschinen,  
Brücken- und Tafelwaagen, Bandpressen ic. billig.

Leipzig, den 25. Juli.

Hermann Schulze, Mechaniker.

Der Stärke-Verkauf in Kochs Hof  
befindet sich nicht mehr im ersten, sondern im zweiten Hofe nach  
der Reichstraße, und empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung das  
Spielwaaren-Geschäft.

## Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem ich mein früheres Geschäft: Café restaurant,  
wieder selbst übernommen und neu eingerichtet habe, so zeige ich  
dem verehrten Publicum hiermit an, daß dasselbe nächsten Sonntag  
den 31. Juli früh 10 Uhr wieder eröffnet wird und bitte ich um  
gefällige Berücksichtigung.

E. Honnersdorf, Conditior.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 211.]

30. Juli 1859.

**Künstliche Zähne**, einzelne und ganze Garnituren werden schön, dauerhaft und schmerzlos eingeseht, so wie Reparaturen daran in gleicher Weise ausgeführt von

**Wilhelm Müller**, Zahnarzt, Schloßgasse 7 parterre.

**Seiden- und Wollensfärberei** von **Louis Dumont** färbt und appetitirt alle seidene und wollene Stoffe in jeder Farbe.

**Das Dresdner Hühneraugenpflaster**, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

**Ausgezeichnete Saarfärbetinctur**, das Haar sofort echt braun oder schwarz zu färben, à Fl. 5—8 Ngr., desgl. englisches Saarerzeugungsmittel und Saarförderungsmittel, laut vielfach vorliegender Atteste von außerordentlicher Wirksamkeit, à Fl. 5—10 Ngr., so wie echtes **Rußöl** gegen das Ergrauen der Haare empfiehlt zur geneigtesten Beachtung **F. S. Müller**, kl. Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem neuen Gerichtsgebäude.

**Kummerfeld'sche Seife à Stück 5 Ngr.**, ein bewährtes Waschmittel bei Finnen, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, empfiehlt

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Elkan** in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

**Theodor Pfitzmann** in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.

**Communalgarden, Vereinen** etc. empfiehlt zu Sommerfesten etc. **Prämien** in großer Auswahl preiswürdig **F. A. Poyda**, Reichsstrasse Nr. 52.

## Fliegenpapier

empfehlen **C. Wischke**, Markt 11, Ackerleins Haus im Hofe rechts.

## Bade-Bruchbandagen,

in den Fällen, wo das Baden ohne Bandage Gefahr bringen würde, zu gebrauchen, empfiehlt à Stück von 25 Ngr. an **Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Markt, Königshaus Nr. 17.

## Feinste Pariser Seiden-Hüte, Planteurs und Mützen

neuester Façon und leichter, vortrefflicher Qualität, sind in vollständigem Sortiment wieder eingetroffen bei

**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Um mit den Sommerbeständen meines Waarenlagers zu räumen verkaufe ich dieselben zu sehr ermäßigten Preisen. Besonders empfehle ich **Jaconets, Mousslinets, Barèges, halbwollene u. halbwollene Kleiderstoffe**, so wie **Sommer-Mäntel** und **Mantillen**.

**Gustav Markendorf**, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

G. B. Reisinger  
Mauricianum.

## Cigarrenlöcher

von Messing, Neusilber, plattirt, bronzirt und mit Lederüberzug.

## Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12½ und 25 Ngr

**C. Haustein, Coiffeur**, Nicolaistraße Nr. 52.

Die erwartete frische Sendung von der rühmlichst bekannten

## J. G. Graeser's Chinarinden-Pomade

ist so eben eingetroffen bei

**Theodor Pfitzmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

## Das wirklich echte, unverfälschte persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen: Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen etc., von **Joh. Bacherl** in Tiflis, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel**, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

## Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgefertigt das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 4 Ngr. verkaufen kann. **Quirin Anton Fischer jr.**, Hainstraße im Stern.

**Holzschnitzereien. Etagieren, groß und klein, Schlüsselschränken in allen Farben, Lichtschirme, Kalender, Federhalter** in der schönsten Auswahl empfehlen

**J. A. Heber & Romanus**, Reichsstr. Nr. 3.

## Muschelschmuck,

echt amerikanische Kopfsache, Kopfnadeln, Armbänder, Colliers zu billigstem Preis bei

**Joh. Aug. Heber & Romanus**, Reichsstr. 3.

## Gummischuhe,

echt französische, bekannt durch ihre vorzügliche Güte und Billigkeit, empfehlen bestens

**Joh. Aug. Heber & Romanus**, Reichsstr. 3.

**Koffer, Reisetaschen, Bahntaschen, Reiseecessaire** und alle Reisegegenstände in größter Auswahl **Nr. 3 Reichsstrasse Nr. 3.**

## Corsetten ohne Naht

mit bestem dauerhaftem Fischbeineinzug (nicht Rohr) à 25 Ngr. Schloß-Corsetten à 15 Ngr., die besten, empfehlen in sehr großer Auswahl

**J. S. Leichenring & Kayser**, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Um damit zu räumen!  
**Echte Panama-Hüte**

von 1 1/2  $\text{fl}$  an bei

M. Drugalla, Sehmische Straße Nr. 38.

**Sommer-Schlipse à 2 1/2 Ngr.**

und 3 Ngr. (mit Kante) sind wieder schön sortirt auf Lager; desgl. à 4, 5 und 6 Ngr. (extrafein), so wie Schlipse und Cravatten in allen Façons und Stoffen bei

C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 2.

**Fertige Herren-Wäsche,**

als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, so wie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlipsen, Weststoffen, Hals- und Taschentüchern, Traghändern und Handschuhen empfiehlt billigst

**Otto Schwarz.**

Peterstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Angeln,**

Angelhaken, Seelid u. s. w. empfiehlt billigst C. Wischke, Markt Nr. 11, Ackerleins Haus im Hofe rechts.

**100,000 Paquet!**

Stearinkerzen (Prima) à Paquet 8 Ngr., desgleichen

**100,000 Stück!**

Stearinkerzen (Prima) à Stück 1 Ngr.

**Moritz Rosenkranz.**

Beste trockene Kern-Talg-Seife à 3 5 und 4 1/2  $\text{fl}$  empfiehlt

Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.

Eine herrschaftliche im Jahre 1858 neu und sehr solid gebaute Villa, in nächster Nähe Dresdens und in schönster Gegend des Elbthales gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Advocat Alfred Schmorl, Petersstraße Nr. 32.

Zwei kl. Häuser in guter Lage u. vorzügl. Zinsertrag sind mit wenig Anzahl. zu verk. gr. Fleischerg. 3 (Anker) 2 Tr. rechts.

Billig zu verkaufen ist ein Haus in Sellaerhausen, an der Lauchaer Straße gelegen, mit 300  $\text{fl}$  Anzahlung.

Näheres bei Herrn Helm, Restaurateur, der Post gegenüber, von 10 bis 12 Uhr.

**Weinbergs-Verkauf.**

Ein in Loschwitz gelegenes, mit Brunnenwasser versehenes kleines Weinbergsgrundstück mit neuem massivem höchst comfortabel und geschmackvoll eingerichteter Wohnhause, wo man eine herrliche weitumfassende Aussicht genießt, soll besondere Umstände wegen auch mit Neubaus ganz preiswürdig verkauft werden.

Mündliche Auskunft deshalb wird ertheilt den 2. August a. e. von 10 bis 1 Uhr Vormittags Gerberstraße im Palmbaum.

Sehr gut rentirender Geschäftsverkauf mit Grundbesitz.

Die Erzeugnisse dieses Geschäfts sind nöthiges Bedürfnis und keiner besondern Concurrenz ausgesetzt, auch der Absatz der Art, daß nicht immer sattfam gefertigt werden kann. Dieses Geschäft kann Jedermann, Kaufleute, Dekonomen u. s. w. unternehmen, und soll dies wegen nicht zulässiger amtlicher Stellung sofort für 7000  $\text{fl}$  mit 2000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden. Die übrigen Kaufgelder können in jährl. Raten mit 500  $\text{fl}$  abgezahlt werden. Der Reinertrag ist 1500  $\text{fl}$ , bei Anwendung mehr Arbeitskräfte an 2000  $\text{fl}$ . — Näheres G. P.  $\text{fl}$  1000. franco poste restante Leipzig.

Wegen Kränklichkeit ist eine Zeitungskundschaft zu verkaufen. Zu erfragen Katharinenstraße, Rupperts Hof Nr. 5 im Hofe 1 Treppe bei Hrn. Heber.

Eine Auswahl gut gehaltener Pianofortes, vorzüglich gut gebaut und stark von Ton, mit und ohne Platte, sind billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

**Ein 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> octav. Flügel**

von starkem Ton zu verkaufen Brühl Nr. 71. N. Barth.

**Pianoforte**, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen oder zu vermietben Klosterstraße Nr. 15. 4 Tr.

Ein neues Pianoforte und eine Partie Zaccaranda-Fourniere sind billig zu verkaufen Neulirchhof Nr. 37, 1 Treppe.

**Nr. 11 Sopha- u. Stuhlverkauf, Erdmannstr. 11.**

Geehrten Abnehmern und Wiederverkäufern empfiehlt eine Auswahl gute Restaurations- und Gartenstühle mit Leisten, schön hell und dunkel polirt 14  $\text{fl}$  à Dyd., desgl. Wiener Stühle, welche im Sommer in Gartensalons und im Winter in Speisesäle und Wohnzimmer passen, sind zum Streichen und Poliren vorrätzig.

Billigst zu verkaufen sind Secretairs, Glas-, Bücher- u. Kleiderschränke, Sophas, Tische, Stühle, Bett- und andere Commoden, Spiegel, Comptoir- und Schreibpulte, Regale, so wie eine große Auswahl wirthschaftlicher Gegenstände Brühl 54 u. 55 im Gewölbe. NB. Alle Gegenstände werden als Zahlung mit angenommen.

Zu verkaufen: 2 Schränke mit Briefregal und 23 Fach, 3 große Fach für Handlungsbücher, passend für Buchhändler, 1 Schenkschrank, 1 großer Glaseschrank, eine Partie Gartenstühle Reichstraße u. Goldbahn., goldner Hut bei J. G. Berger.

Zu verkaufen sind 2 Kococo-Kleiderschränke von massivem Eichenholz, Secretaire u. Chiffonnieren (Mahagoni) Neuschönefeld 6.

Zu verkaufen stehen 12 Stück Mahagonistühle mit rothem Plüschbezug, einthürige Kleiderschränke, Sopha's und Polsterstühle, Waschtische, Zeiger Straße neben der Linde.

Ein Mah.-Divan, 1 dergl. runder Tisch und 1 kl. Goldrahmenspiegel, so wie einige Gebett Federbetten sollen Familienverhältnisse halber billig verkauft werden Eisenbahnstr. 2 C 1. Et.

Zu verkaufen sind ein Sopha mit Kissen, Divans, Commoden, Rohrstühle, Tische, Bettstellen kl. Windmühlengasse 11, 3 Tr.

**Verkauf.** 2 gr. wollene Stubenteppiche, drei Sopha's, 1 gr. Kuchenschrank, 4 Schreibsecretaire, 2 Chiffonnieren, 2 Bureau, div. Spiegel, 1 gr. Goldspiegel, 1 gr. Schreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 2 Cylinder-Bureau, 2 große Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 vierer desgleichen, 1 große Mahagoni-Ereitafel (für dreißig Personen), Bettstellen, Tische, Stühle u. zu verkaufen

Böttberggäßchen Nr. 3.

2 Mahagoni-Sopha's, 1 dgl. Secretair, 1 Bureau, 1 Commode, 1 gr. Goldrahm-Spiegel, 1 birken Chiffonniere u. zum Verkauf Brühl Nr. 71. N. Barth.

Einige gut gehaltene Federbetten sollen gleich verkauft werden Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen hoch.

**3 Comptoirpulte** und **2 Gewölbetafeln** zu verkaufen Böttberggäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen stehen mehrere neue und gebrauchte Halbhaisfen kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Kinderwagen, fast neue, sind etliche preiswürdig zu verkaufen Brühl Nr. 54 und 55 im Gewölbe.

Ein Blasbalg, 1 3/4 Elle lang, und ein paar gute Schraubstöcke sind zu verkaufen; wo? durch Herrn Flemming, Colonnadenstraße.

**Eine kleine Drehbank,**

ganz von Eisen (Meisterstück), mit Support und Räderwerk zum Verstellen, nebst allen zum Drehen nöthigen Instrumenten, passend für Dilettanten, Uhrmacher, Zahnärzte u. s. w., ist sehr billig zu verkaufen beim Telegraphist Schulze, Thüringer Bahnhof.

Zu verkaufen sind eine Partie große, gut erhaltene Packkisten Brühl Nr. 54 und 55 im Gewölbe.

Eine 2 Ellen hohe blühende Asteptia (Wachsbiume) und ein Epheu sind zu verkaufen Quersstraße Nr. 4, im Seitengebäude links 2. Etage (2. Hausthür).

Goldfische in schönster Farbe sind angekommen bei M. Richters Witwe.

**Nr. 21.**

vorzüglich schöne Vierpfennig-Cigarren bei A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

**Cigarren à 3 Pf.**, eine reine Ambalema mit Brasil Nr. 64, empfiehlt als vorzüglich Bernhard Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

**Geröstete Kaffee's**

in 7 verschiedenen Qualitäten empfiehlt zur geneigten Entnahme die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei Neumarkt Nr. 9.

**ff. Burgunder, Bordeaux-, Naumburger Trauben-Essig u. s. Estragon-Essig** pr. Flasche 10, 4 und 2  $\text{fl}$  empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.



# Hamburger Weinstube



## empfehlte Double Brown Stout Porter,

Brauerei der Herren Barclay, Perkins & Comp. in London, pr. 1/2 Flasche 7 Ngr.  
Moritz Siegel Nachfolger.

### Rumäther.

Prima-Qualität . . . . . pr. Pfund 1 Thlr. 10 Ngr.,  
Secunda-Qualität . . . . . " " " " " " " " " " " "

Der mittelst dieses Aethers auf sehr einfache Weise herzustellende Rum kommt dem echten alten Jamaica an Geschmack, Parfüm und Einwirkung auf den Körper völlig gleich und behält diese Eigenschaften auch bei Erhitzung.

Der Eimer damit hergestellter Rum à 60° R. hat den enorm billigen Preis von ungefähr 10 Thlr.

Proben fertigen Rums, Prima-Qualität, die einzelne Flasche à 10 Ngr., 1/2 Dqd. 1 Thlr. 18 Ngr., lagern bei Herrn C. E. Uhlemann, Ecke der Grimma'schen und Nicolaisstraße,

und bei Unterzeichnetem.

Die Fabrik chemischer Producte von C. W. Däbritz, Inselstraße Nr. 3.

## Weinhandlung und Weinstube von Anton Rossi,

28, große Fleischergasse Nr. 28,

1837er Ober-Rheingauer Weine  
in Frankfurter Original-Schoppen à 4 Ngr.

### Extrafines neues Provencer-Oel

oder bestes Salatöl in frischer Zusendung empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen billigst

Louis Apitzsch, Dresdner Strasse.

### Emmenthaler Schweizertäse,

etwas alt, empfiehlt pr. Pfund 6 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger.

Neue holländische Häringe,  
Rhein-Lachs, geräuchert — marinirt,  
Reis, Ostgillaner.

A. C. Ferrari.

### Neue Häringe

erhielt und verkauft billigst

J. R. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Neue Matjes- und Jäger-Häringe, fetten geräucher-  
ten Rhein-Lachs so wie Gardaseer Citronen empfiehlt  
äußerst billig

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Neue Isländer Häringe

von vorzüglich schöner Qualität empfiehlt

Friedrich Kitzke, Frankfurter Straße Nr. 1.

Die ersten neuen Dösländer Häringe, ganz groß und  
fett, und vorzüglich von Geschmack, empfiehlt

Dor. Weise.

Lebertrüffelwurst und Jungentrüffelwurst erhielt

Dor. Weise.

Gekochten Mecklenburger Schinken so wie jeden Tag  
frischen Kalbs- und Schweinebraten empfiehlt

Dor. Weise.

### Wein- und Champagnerflaschen

600 Ngr bis 800 Ngr werden von einem jungen Geschäftsmann  
als Hypothek auf sein Landhaus und Garten-Grundstück (was  
kürzlich erst, nahe der Stadt, gebaut und angelegt wurde und über  
5000 Ngr kostet), für 1 bis 2 Jahr gesucht gegen 5% Zinsen und  
da es sofort zu einem vortheilhaften Kauf benutzt werden soll, noch  
eine angemessene Provision bewilligt.

Adressen werden entgegen genommen unter R. G. H 10 poste  
restante Leipzig.

Auszuweisen sind auf gute Landhypothek 1000 Ngr durch  
Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

Gesucht wird ein Theilnehmer am englischen Unterricht. Sich  
melden Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe rechts.

Für eine achtbare Familie in Westpreußen wird ein Candidat  
der Theologie oder des Schulamts, welcher auch den Clavierunter-  
richt zu ertheilen befähigt ist, als Hauslehrer gesucht. Honorar  
bei freier Station 200 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Schulrath  
Ljooff in Gotha.

Von Hamburg erst angekommen, empfehle ich einem hiesigen  
und auswärtigen Publicum neuen



### echt russischen Astrachan-Caviar

in grauer, wenig gefalzener, großkörniger Waare, von fein delicatem  
Geschmack, in 1/2-, 1-Pfund- und 2-Pfund-Fäßchen, das Pfund  
1 Thlr. 4 Sgr., so wie neuen

### Hamburger Caviar

in 1/2-Pfund-, 1-Pfund- und 2-Pfund-Fäßchen à Pfund 22 Ngr.  
Zur gefälligen Ansicht und Abnahme ladet ein

Julius Wipplinger, Caviarhändler.

Der Stand befindet sich vis à vis der alten Waage.

Milch. Reine unverfälschte Milch täglich dreimal frisch, Sahne  
u. abgeschöppte Milch ist jetzt stets zu haben Kochs Hof, Milchhalle.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Hobel-  
bank mit oder ohne Handwerkszeug wird zu kaufen  
gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises beliebe man  
abzugeben bei Herrn Louis Lauterbach, Peters-  
straße Nr. 4.

Eine Hobelbank im Preise von 4—6 Ngr wird zu kaufen  
gesucht. Adr. Schützenstraße Nr. 18 beim Hausmann.

### Gebrauchte Mauersteine

werden zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei E. F.  
Weber, Nonnenmühle.

kauft zu höchsten Preisen die Weinhandlung von Ebert,  
Grimm. Straße, Fürstenhaus. Größere Posten lasse abholen.

Zu schriftlichen Arbeiten wird auf Dauer ein klüger Kauf-  
mann, der geringe Ansprüche macht, gesucht, wogegen ihm jedoch  
auch eine angenehme Stellung geboten ist.

H. & S. H 56 poste restante.

Für ein bedeutendes engl. u. deutsches Manufac-  
turwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender,  
der bereits Sachsen und Schlesien bereist hat, ge-  
sucht. — Nur ein solcher möge seine Adresse bei  
August Böttcher (Firma Schmidt & Böttcher)  
in Leipzig abgeben.

### Former-Gesuch.

In der Eisengießerei in Schkeuditz finden mehrere tüchtige  
Former dauernde Beschäftigung.

Gesucht wird ein Tischlergesell in der Fabrik von  
Moritz Wabser, Dorotheenstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. August ein Laufbursche von 14 bis  
15 Jahren in Jahrelohn Albertstraße Nr. 5.

## Steindruckergesuch!

Ein mit dem Feder-, Gravir-, Kerbe-, Farben- und Umdruck vertrauter Steindruckler wird unter günstigen Bedingungen als Oberdrucker baldigst zu engagiren gesucht. Nur solche, welche in den genannten Druckarten geübt und dafür gute Zeugnisse aufzeigen können, mögen sich in frankirten Zuschriften melden bei  
**C. C. Reinhold & Söhne,**  
königl. Hofbuchdrucker in Dresden.

**Einige Stellmacher, fest auf Kasten,**  
finden sofort Arbeit in der Wagenfabrik von  
**S. Lindner** in Halle a/S.

**Für mein Galanterie- und Kurzwaarengeschäft**  
suche von jetzt ab oder zu Mich. einen Lehrling.  
**C. W. Schwarz** in Chemnitz.

**Gesucht wird ein Laufbursche** bei  
**S. Mühlig,** Reichsstraße Nr. 49.

**Gesucht wird ein Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren Gerberstraße Nr. 15 bei **J. S. Müller.**

**Gesucht.** Jungen Mädchen, die das Nähen schon können, wird das Schneidern in 3 Monaten gründlich erlernt Neumarkt Nr. 14, 3. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen oder Bursche findet dauernde Beschäftigung in leichter Handarbeit Moritzstraße Nr. 3 bei **Bösenberg.**

Zum 1. August wird ein Mädchen zu Küchen- und häuslicher Arbeit in Dienst gesucht Thomaskirchhof Nr. 7 parterre.

Krankheit halber wird sogleich oder zum 15. August ein reinliches fleißiges Stubenmädchen gesucht.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 33 im Hauptgebäude erste Etage.

Ein williges und fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. oder 15. Aug. gesucht Reudnitzer Straße Nr. 19, 1 Treppe.

**Gesucht** wird wegen Krankheit noch bis zum 1. oder 15. Aug. ein reinliches, ehrliches Mädchen vom Lande, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann. Näheres Kirchgäßchen 2 part.

Ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird gesucht Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Gesucht** wird den 1. Aug. ein kräftiges, fleißiges Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen erhält sofort oder bis 1. August einen Dienst Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, nach Dresden, und ist das Nähere im Comptoir, Schwabe's Hof, zu erfahren.

**Gesucht** wird Krankheit halber noch für den 1. August ein Mädchen, das der Küche und Hauswirtschaft allein vorstehen kann, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 8, 4 Treppen.

**Gesucht** wird eine Amme, es kann auch eine ausstillende sein, Quersstraße Nr. 25 parterre.

## Commissstelle

sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. October a. c. oder früher ein Mann in den höheren 20er Jahren, der sehr gut empfohlen, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und zur Zeit noch als Buchhalter und Correspondent thätig ist.

Gefällige Adressen erbittet sich derselbe unter S. S. Nr. 12. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, der Plakkenntnisse besitzt, mit dem Cassengeschäft und dem Effectenhandel seit 10 Jahren vertraut ist, sucht eine Stelle. Gef. Adr. sub O. M. sind in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein junger Commis sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung auf einem Comptoir. Gef. Adr. bittet man unter B. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mann in gesetzten Jahren, der sich keiner Arbeit scheut und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, früher Militär, zuletzt Schreiber in einer hiesigen Handlung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine irgend passende Stellung.

Gefällige Adressen unter A. 10. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch von auswärts, 26 Jahre alt, unverheiratet, dessen Beschäftigung bis jetzt in Messgeschäften war, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer oder sonstiger Branche. Die geehrten Herren wollen gefällige Adressen unter A. L. Nr. 234. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldige Stellung. Alles Nähere beim Oberkellner im großen Reiter.

Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher, Diener oder ähnliches. Ritterstraße Nr. 28 parterre.

Ein Bursche vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst in einer Restauration als Lauf- oder Kellnerbursche. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 54, im Hofe 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einen Tag in der Woche Beschäftigung in Familien. Das Nähere neue Straße 6 parterre.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern und Zeichnen. Adressen bittet man abzugeben Kaufhalle bei Mad. Reinhardt, Schuhmacherin.

Eine geübte Schuhschneidlerin sucht Beschäftigung. Zu erfragen alter Hof Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein Lehrer auf dem Lande wünscht, daß seine Tochter, die schon 1 Jahr in Pension war, im 18. Jahre steht, gesund und kräftig ist, in einer bürgerlichen Haushaltung als Gehülfin der Hausfrau ein Unterkommen finde. Derselbe beansprucht wenig Gehalt, wohl aber als Hauptsache sorgsame Aufsicht und zweckmäßige Leitung. Nähere Auskunft wird erteilt in der Expedition des Frankfurter Thores.

Ein Mädchen von auswärts wünscht eine Stelle als Wirthschafterin oder als Büffetmamsell. Adr. H 3 poste restante.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht in einer anständigen Restauration, Conditorei eine Stelle als Schenk- oder Ladenmädchen, oder bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd.

Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe bei H. Graf.

Ein junges Mädchen von 20 Jahren aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei humaner Behandlung eine Stelle als Ladenmädchen oder auch, da dieselbe in Weiß- und feiner Näherei etc. erfahren ist, irgend eine andere geeignete Stellung.

Näheres werden die Herren Ehr. Fr. Treiber u. Sohn in Borna auf frankirte Zuschriften mitzutheilen die Güte haben.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht, um sich auszubilden, eine Stelle als Erzieherin für ein Kind von 4-5 Jahren. Gef. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. H A. 7. niederzulegen.

Eine perfecte Köchin und ein Stubenmädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, suchen den 1. Septbr. oder 1. Octbr. einen anderweitigen Dienst. Adressen beliebe man gefälligst unter A. R. H 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Septbr.

Gefällige Adressen bitte ich in der Expedition d. Bl. unter E. G. H 10 niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches in häuslicher u. weiblicher Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Auerbachs Hof an der Schuhmacherbude.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Wasserfont 12.

Ein solides und gewandtes Mädchen von auswärts, welches in einem bedeutenden Kurzwaarengeschäft fungirte, sucht in einem dergl. oder ähnlichen Geschäft als Verkäuferin sogleich Engagement. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Portier Lange, Leipzig-Dresdner Bahnhof niederzulegen.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort eine Stelle. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Schuhverkauf.

Ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrendes Mädchen sucht Dienst. Adressen sind abzugeben Brühl, rother und weißer Löwe im Seifensiedergewölbe.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht zum 1. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen bei Mad. Umbreit an der Kammacherbude.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, welches in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Dienst bei Kindern oder bei einzelnen Leuten. Das Nähere Kochs Hof in der Milchhalle.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts sucht eine Stelle als Jungemagd, Ladenmädchen oder einer kleinen Wirthschaft allein vorzustehen. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Kaufhalle bei Mad. Reinhardt, Schuhmachermeisterin.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht den 1. August eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Weißwaarengeschäft. Adressen beliebe man abzugeben unter Chiffre K. M. 5789 poste restante.

Ein solides Mädchen sucht eine Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag. Adressen bittet man unter Z. W. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis als Tischlerwerkstätte, wo möglich parterre, wird in der Vorstadt bald gesucht. Man beliebe Adressen mit Preisangabe in Krafts Hofe am Brühl beim Hausmann niederzulegen.

Ein oder zwei Zimmer 1. Etage werden für die Jubilats- und Michaels-Messen zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. J. besorgt die Expedition d. Bl.

Für ein Paar junge Leute die sich erst verheirathen wollen, wird ein freundliches Familienlogis im Preise von 50-80  $\text{fl}$  zu Michaelis zu mieten gesucht.

Adressen unter A. V. Neutirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

#### Gesucht

wird zu Michaelis zu beziehen von einem Markthelfer 1 Familien-Logis, wenn möglich 2 Stuben und 1 Kammer oder 1 Stube und 2 Kammern. Adressen beliebe man gefälligst bei Herrn Wigleben, Markt Nr. 10, Kaufhalle im Gewölbe abzugeben.

Von zwei in Kurzem sich verheirathenden jungen Leuten wird zu Mich. ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt oder Vorstadt (wo möglich mit Garten) zu mieten gesucht.Adr. bittet man niederzulegen im Geschäft des Herrn Willisch, Reichstr. 16.

Ein meublirtes Zimmer mit Alkoven oder für letzteren ein kleineres Zimmer in den Vorstädten, nicht zu entfernt von der Stadt, wird zu circa 40  $\text{fl}$  für einen jungen Mann zu mieten gesucht.

Schriftliche Adressen unter F. R. H. 30 sind an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

In gesundester Lage der Petersvorstadt, Ecke der hohen und baprischen Straße, ist ein geräumiges elegant eingerichtetes hohes Parterre-Logis für 260  $\text{fl}$  p. a., zu Michaelis d. J. beziehbar, zu vermieten.

Zu vermieten ist eine schön gelegene 1. Etage von vier Stuben, Zubehör und Garten sofort oder zu Michaelis.

Näheres äußere Zeiger Straße Nr. 22a im Garten rechts.

Zu Michaelis beziehbar ist in einem profern Hause in Reudnitz eine erste Etage, aus 7 Piecen bestehend, mit freier Aussicht, so wie eine halbe Etage desgleichen.

Zu erfragen Gemeindegasse im Lotteriegaschäft.

Zu vermieten sind in Neuschönefeld 2 Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör. Zu erfragen bei Herrn Restaur. Schulze in der Lauch. Str., ohnw. d. Thores.

Zu vermieten und Mich. zu beziehen ist ein Parterrelogis nebst Gewölbe, passend zu einem kleinen Handel, Küche, Kammer, Holzboden u. Mitgebrauch des Waschhauses, Frankf. Str. 41, 1 Tr.

Drei heizbare Zimmer mit Kammern und Küche, Aussicht nach dem Garten, auch Benutzung desselben, sind als Familien-Wohnung oder getrennt als Carcon-Logis mit oder ohne Meubles zu vermieten Eisenstraße Nr. 7.

Eine freundliche Dachstube in Reudnitz ist vom 1. October ob an einen soliden Herrn, Frauenzimmer oder ein Paar kinderlose Eheleute zu vermieten. Adressen sind unter L. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet und freundlicher Aussicht an einen oder zwei ledige Herren Schützenstraße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen links.

**Zu vermieten: eine meublirte Stube mit Gartenansicht lange Straße Nr. 18.**

Zu vermieten ist zum 1. Sept. an Herren von der Handlg. oder Beamte eine freundl. Stube mit Kammer Marienstr. 3, 3 Tr. r.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist jetzt oder später im Rheinischen Hof rechts vorn heraus 4. Etage zu vermieten.

Eine freundliche Parterrestube ist an eine solide Person zu vermieten Reudnitz, kurze Gasse Nr. 76.

Ein freundliches, nobel eingerichtetes Zimmer nebst Schlafstube, passend für 2 Herren, desgleichen ein freundlich gut meublirtes Zimmer ohne Schlafstube ist sofort an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten. Näheres Lurgenssteins Garten, Haus Nr. 9 parterre links.

Eine meubl. meßfreie Wohn- u. Schlafstube mit Hausschlüssel zu beziehen Kopsplatz Nr. 9, 3 Tr. im Hofe. (Gartenansicht.)

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine helle Stube mit oder ohne Meubles Poststraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Et.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Carcon-Logis auf der Eiferstraße Nr. 42.

In 1. Etage sofort zu beziehen eine freundliche meubl. Stube, Preis monatl. 3  $\text{fl}$ . Näheres bei E. Wischke, Ackersteins Hof.

Eine Stube mit einer oder 2 Kammern ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstube Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer Stube  
Neutirchhof Nr. 45, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Moritzstraße Nr. 10 parterre rechts.

### Omnibusfabrt nach Grimma.

Morgen Sonntag früh 5 Uhr gehen 2 Wagen nach dort. Anmeldungen bis Sonnabend Abend 5 Uhr im **Dresdner Hof**.

### Omnibusfabrt zum Königsschießen nach Grimma

morgen Sonntag den 31. Juli früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

### Omnibusfabrt nach Grimma.

Zu dem diesjährigen Bogelschießen gehen Sonnabend Abend 5 Uhr und Sonntag früh 5 Uhr Wagen hin und zurück.  
**Gasthof zum goldnen Einhorn.**

D a s

### Sommervergügen der Tischler

findet Sonntag den 31. Juli in der Oberschenke zu Eutritzsch statt.

### Die XIII. Comp. L. C.-G.

hält Montag den 8. August im Gasthof zum Helm in Eutritzsch ein dienstliches Schießen. Kameraden anderer Compagnien und eingeführte Gäste sind willkommen. Beim Scheibens- und Sternschießen sind gezogene Gewehre, beim Bogelschießen nur glatte Dienstgewehre zulässig. Billets sind zu haben bei Herrn **Juckuff**, Tuchhalle, bei Herrn **Plauc**, Nicolaisstraße Nr. 31, und bei Herrn **Cajeri**, Lehmanns Garten.  
Der Hauptmann der XIII. Comp. L. C.-G.

19.

### Morgen Sonntag den 31. Juli Nachmittags Kleinzschocher

im Gasthof zum Reichsverweser. Gäste der Mitglieder sind willkommen. NB. Vogel- und dergleichen Schießen mit Büchsen.

### Abmarsch präcis 2 Uhr Brandbäckerei.

Wenn es regnet bis auf Weiteres verschoben.

Der Vorstand.

### Hôtel und Cursaal in Kösen.

Unterszeichneter erlaubt sich ergebenst zu empfehlen  
eine gute und kräftige Table d'hôte Mittag 1 Uhr,  
à la carte zu jeder Tageszeit,  
Diners und Soupers apart werden auf das Beste und Neueste besorgt,  
gut eingerichtete Conditorei,  
elegant meublirte Logirzimmer u. s. w.

Bad Kösen.

**Aug. Furcht,**

Besitzer des Hotels und Cursaals.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Früh- und Nachmittags-Concert.

### Sommervergügen in Großdeuben bei Gaschwitz

morgen Sonntag den 31. Juli, verbunden mit Harmonika- und Saitarren-Concert, wobei mit gutem Bier, Kaffee und Kuchen ergebenst aufwarten wird  
**Robert Laegel.**

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute Sonnabend  
**CONCERT** von Carl Welcker.  
 Anfang 5 Uhr.  
 Morgen **Frühconcert.**

**BONORAND.**  
 Morgen Sonntag  
**Früh- und Nachmittags-Concert**  
 von  
**Friedrich Riede.**  
 Anfang früh 6, Nachmittags um 3 Uhr.

**Insel Buen Retiro.**  
 Heute Sonnabend **Concert.**  
 Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

**TIVOLI.** Morgen Sonntag  
**Concert u. Tanzmusik.**  
 Anfang 3 Uhr.  
 Das Musikchor von W. Wend.  
 Morgen über acht Tage keine öffentl. Tanzmusik.

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Das Musikchor v. M. Wenck.

**W. B. O. M.**

Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 3 Uhr.  
 A. Herrmann.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.** Morgen Sonntag Extra-  
 Mitwirkung des Eutritzscher Gesangsvereins. Anfang 5 Uhr. **Concert** unter gefälliger  
 Carl Haustein.

### Morgen Sonntag in Stötteritz

empfehlen Kirsch-, Johannisbeer-, Aprikosen-, Spritz- und mehrere Kaffee Kuchen, Abends Allerlei, Ente, Beefsteak, Eierkuchen, neue Kartoffeln, vorzügliches Gersdorfer, Vereinsbier auf Eis u. c.

### Restauration zum Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Kirsch-, Propheten-, diverser Kaffee Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und guten Bieren freundlichst ein  
 L. Füssel.

**Münchener Bierhalle.** Guten Mittagstisch empfiehlt  
 F. Fritzo, Burgstraße Nr. 21.

### Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Ente mit Krautflößen,  
 F. Fritzo.

**Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.** Für heute Abend ladet ich zu Entenbraten mit Wein-  
 Kraut freundlichst ein. Der Restaurateur.

**Goldner Hirsch.** Heute Abend Gänsebraten mit Weintraut. Das Bier ist ff.  
 Es ladet höflichst ein C. G. Maede.

**Die Bier- und Apfelweinstube** von E. Kalt Schmidt, Müngasse Nr. 3, empfiehlt heute Abend sauern  
 Rinderbraten und gebr. Schinken mit Rößen. Bier und Apfelwein ff.

**Heute Abend** Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie morgen früh 10 Uhr Speckfuchen  
 bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Bayer. Bier, Prima-Qualität von Adler auf Plohn à Seidel 15 Pf.,  
 Lagerbier ff. 13 Pf., wozu höflichst einladet C. Weinert, Universitätsstr. 19.

**Heute Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet  
 F. Stiefel, Restaurateur, Pachtplatz Nr. 2.

**Pügers Restauration,** große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zum Schlachtfest  
 ergebenst ein. Biere ff.

**Weissenfeller Bierstube** von G. E. Thubert, Friedrichstraße Nr. 37, ladet  
 heute Abend 8 Uhr zu Speckfuchen ergebenst ein.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
 F. Marold.

**Colosseum.** Morgen  
 zu meinem Sommerfeste  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. Prager.

**Leipziger Salon.**  
 Morgen Sonntag **Concert u. Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Sonntag den 31. Juli  
 Doppel-Adler-Schießen  
 und Montag den 1. August Sternschießen, wozu ergebenst  
 einladet W. Schelbe in Röttha.

**Groß-Zischer**  
 in Grüners Salon.  
 Morgen Sonntag Sommerfest u. Bogelschießen,  
**Concert und Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet das Musikchor von Ernst Sellmann.

Sonntag den 31. Juli großes Sternschießen zur Hoh-  
 manns Ruhe in der Nähe des Berliner Bahnhofs, wozu ich alle  
 meine Freunde ergebenst einlade. NB. Das Bier ist ff.-sein aus  
 meinem Eiskeller. Friedrich Schmann.

### \* Gosenthal. \*

Zu der heute Sonnabend stattfindenden großen Urmenschau, wo-  
 bei zur Abendunterhaltung ein Täncchen erfolgt, ladet zu div.  
 Speisen und feiner Gose freundlichst ein C. Bartmann.  
 Morgen Schlachtfest.

### \* Gosenthal. \*

Morgen Sonntag ladet zu einem Sommervergügen, wobei  
 großes Stangenklettern und Hahnslagen erfolgt, verbunden mit  
 Concert und Tanzmusik, ein. Es empfiehlt großes Schlachtfest,  
 f. Gose und Lagerbier C. Bartmann.

**Die Restauration von A. Moritz, Hall. Gäßchen Nr. 7,** empfiehlt ein feines bier, auf Eis lagernd, so wie das beliebige Schankbier die Kanne 14 S., das Löffchen 7 S. in und außer dem Hause.

**Heute Abend** von 7 Uhr an **Speckfuchen** bei **Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.** Das Bier ist ausgezeichnet; auch ist daselbst stets gutes **Braunbier** zu haben.

### Pragers Bier - Tunnel.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine freundlich eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung ergebenst, indem ich zugleich nebst einer Auswahl kalter und warmer Speisen mit Calmbacher Bayrisch (neue Sendung) so wie ff. Vereinsbier (Sommerbier) als etwas sehr Schönes bestens aufwarten kann. NB. Morgen **Speckfuchen**. **Prager.**

Von heute an verschenke ich auch das so beliebte **Vereins-Schankbier** die Kanne mit 14 S., das Löffchen 7 S., und halte dieses sowohl wie mein ausgezeichnetes Lagerbier bestens empfohlen.

**Ernst Busch, große Windmühlenstraße 5.**  
NB. Morgen früh 10 Uhr **Speckfuchen**. **D. D.**

**Vereinsbier** das Löffchen 7 S. empfiehlt  
**A. Berthold, Schützenstraße Nr. 17.**

**Restauration von W. Körner, Holzgasse Nr. 17,** ladet heute zu **Schweinsknöcheln** und **Klößen** ergebenst ein.

### Lindenau, Richters Restauration.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen**. Es ladet ergebenst ein der Restaurateur.

**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen**  
in der Döllinger Sosenstube im blauen Hecht. **A. Maue.**

**Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen.**  
**A. Pfau im Böttchergäßchen.**

**Speckfuchen heute früh** bei  
**C. Walch, Ritterplatz Nr. 16.**

**Speckfuchen** empfiehlt von heute früh 9 Uhr an  
**C. S. Waede im goldnen Hirsch.**

**Heute früh Speckfuchen,**  
wozu ergebenst einladet **Aug. Grun, Petersstraße 37.**

**Verloren** wurde am Mittwoch ein Taschmesser mit drei Klängen und einer Säge. — Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben  
**Neukirchhof Nr. 28 parterre.**

**Verloren** wurde am Donnerstag in der Grimma'schen oder Reichstraße ein grünes Ledertäschchen, enthaltend Geld in Papier und Münze. Gegen Belohnung abzugeben **Eiserstraße Nr. 36.**

**Verloren** wurde ein goldner Uhrschlüssel. Wer ihn Eisenbahnstraße Nr. 7 abgibt, erhält 1 Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde auf dem Berge bei der ersten Bürgerschule ein schwarzseidenes Kinderjäckchen. Abzugeben gegen Belohnung bei **F. S. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.**

**Ein Sprosser** entflohen am Dienstag. Eine gute Belohnung Dem, der ihn Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen wiederbringt.

**Ein goldener Ring** ist gefunden. Abzufordern **Katharinenstraße Nr. 28, 1. Etage.**

### Das archäologische Museum

ist, nachdem der erweiternde Umbau und die Aufstellung der neu erworbenen Kunstwerke nunmehr vollendet, dem Publicum in der früher üblichen Weise und zwar

### Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr

wieder geöffnet. Gedruckte Kataloge à 15 Ngr. sind in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung und bei dem Aufseher **Partiel** im Locale selbst zu haben.  
**Der Director.**  
**Prof. Dr. Overbeck.**

**44! Sonntags die besprochene Landpartie. Abfahrt 1/2 8 Uhr bayer. Bahnhof.**

### Künstler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. Ausstellung von Kupferstichen. **Der Vorstand.**

Zu ferneren Annahmen von

### Lazareth-Gegenständen,

welche laut eingegangenen Bericht des Patriotischen Vereins noch vielfach gebraucht werden, ist bereit  
**Leipzig, am 27. Juli 1859.**

**Herrmann Friderici, Firma: Friderici & Co.**

Das Quartal der Kranken- und Leihencasse vereinigter Schneidermeister u. d. Frauen findet Montag den 1. August d. J. Nachm. 1/2 2 Uhr im Innungshause statt und werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

**Zugelaufen** ist ein schwarzes Hündchen mit schwarzem Halsbande und undeutlichem Namen O. Burkhardt. Gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten kann selbiger Burgstraße Nr. 13 in Empfang genommen werden.

### Aufforderung.

In den Büchern des am 3. Febr. d. J. hier selbst verstorbenen Agenten Herrn **Oswald Köhler** findet sich eine von demselben unterm 1. Juni 1858 geführte Ausleihung von 400 Thaler näher nicht, als „400 Thlr. zu 5% an A. G.“ bezeichnet.

Nachdem die bisher zur Ausmittelung des betreffenden Darlehensempfängers angestellten Erörterungen erfolglos geblieben sind, wird derselbe, vorbehaltlich weiterer Erörterungen im Unterlassungsfalle hiermit ersucht, sich bei dem Unterzeichneten zu melden, dem vielleicht um so eher entgegenzusehen sein dürfte, als die oberflächliche Bezeichnung des gedachten Aufenstandes auf ein beständnes besonderes Vertrauens- und Freundschaftsverhältniß des Verstorbenen mit dem fraglichen Debiten schließen läßt.

**Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.**

Seit längerer Zeit erlaubt sich der hiesige Firmemaler **Russel**, Behufs Erlangung in sein Fach einschlagender Arbeiten, sich für einen Schüler, ja sogar früheren mehrjährigen Geschäftsführer von mir auszugeben und meine Arbeiten als die seinigen zu bezeichnen.

Der Genannte ist mir indes persönlich ganz unbekannt und erkläre ich daher dessen Angaben hiermit für vollkommen unwahr, wovon ich gef. Notiz zu nehmen höflichst bitte.

**Eduard Seitz, Firmenschreiber.**

### Del Vecchio's Kunstaussstellung.

#### Neuangekommene Gemälde:

Die gefährliche Stelle von Ant. Seiz in München.  
Der Donnerkogel im Hofsaithale von L. Stephan in Prag.  
Partie aus dem Hofsaithale mit dem Dachstein im Abendglühen von A. Pier in München.  
Spazierfahrt auf dem See von M. v. Menz daselbst.  
Der Dom in Regensburg von Frdr. Eibner daselbst.  
Nach der Schule von Frdr. Waibler in Darmstadt.  
Altstädter Brückenthurm von J. Weiß in München.  
Gewitterlandschaft von R. Zimmermann daselbst.  
Waldschlucht im Sabinergebirge von B. Ruchs in Hamburg.  
Frühling in der römischen Campagna von Demselben.  
Vorbereitung zum Spaziergang von A. Kölbl in München.

**W.... bedeutet nicht allemal Wuttke.**

**G. B. St.** ersucht hiermit um gütige Beantwortung seiner beiden Briefe —

Derjenigen Person, welche den Brief an Fräulein **A. K.** absendete, zur Nachricht, daß es ein bedauernswerthes Subject ist.  
**H. F.**

Wer da wissen will, wo deutsches Recht und Deutschlands Ehre vertreten worden ist, der kaufe und lese

**Preussen und der Friede von Villafranca.**

Dem alten Veteran **Karl Sünigsch** zu seinem Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die Judenstadt zittert und die Frösche quaken.



**Heute Abend 8 Uhr  
Hauptversammlung  
beim Director.**

**R. Morgen Spaziergang nach Kleinzschofer.  
Versammlung punct 1/3 Uhr große Fankenburg.**

**Schriftsteller-Verein.**

Heute Abend von 6 Uhr an **Versammlung  
in Schlessig.**

Die Verlobung meiner Pflanztochter **Johanne v. Naushen-**  
**platt** mit dem Herrn Pastor **Clemens Schmidt** zu Dorn-  
Reichenbach beehre ich mich anstatt besonderer Mittheilung hiermit  
ganz ergebenst anzuzeigen.

Bernburg, den 28. Juli 1859.

Die Hofcammeräthin **Steinkopf.**

**Angemeldete Fremde.**

- v. Arbigny, Oberst-Lieut. u. Familie a. Genf, Hotel de Russie.
- v. Apratine, Graf, Offiz. n. Fam. a. Kiew, u.
- v. Armistav, Frau nebst Familie a. Riga, Stadt Rom.
- Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- v. Arensberg, Rent. a. Weimar, S. de Prusse.
- Avond, Part. a. Paris, Hotel de Pologne.
- Ahnert, Gerichtsamt-Actuar a. Großenhain, Palmbaum.
- v. Bryen, Part. n. Frau a. Königsberg, Borchardt, Kfm. n. Diener a. Berlin, Bloch, Kfm. a. Paris, und Weinagen, Frau a. Bittau, Hotel de Russie.
- Wahewitz, Frau n. Fam. a. Kosack, und Bergmann, Papierfabr. a. Neumühle, St. Rom.
- Bernat, Apoth. n. Fr. a. Grimma, Stadt Dresden.
- Brenmann, Kanzleirath a. Berlin, und Bahmann, Kreisrichter a. Neustadt, S. de Prusse.
- Wär, Tuchfabr. a. Finsterwalde, weißer Schwan.
- Wartfeld, Dr. jur., und Warthels, Wang u. Fr. a. Hannover, S. de Baviere.
- Warttholome, Radler n. Tochter a. Aachen, Lebe's Hotel garni.
- v. Wroden, kónigl. preuß. Consul nebst Frau a. Lübeck, und Werling, Bibliothekar n. Fr. a. Cancelli, Hotel de Pologne.
- W Baumgarten, Wollhdt. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
- Bernhardt, Priv. a. Berlin, Palmbaum
- Brewing, Major a. Freiwalde, St. Hamburg.
- Behn, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Gaffel, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
- Dechaniot, Gouvernement-Secretair a. Moskau, Stadt Rom.
- Decker, Tuchfabr. a. Finsterwalde, weißer Schwan.
- Dawison, Fabr. a. Norföping, St. Nürnberg.
- Dyhn, Graf a. Gotha, Hotel de Baviere.
- Dankwardt, Kfm. n. Fr. a. Schneeberg, St. Hamburg.
- Glener, Geistlicher a. Altstadt-Neisse, Hotel de Prusse.
- Feldhaus, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.
- Frieh, Musik. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
- Fischer, Hblsm. a. Reichlig, goldner Hirsch.
- Freitag, Frau a. Gotha, Hotel de Baviere.
- Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Gebhardt, Frau a. Mentargis, Stadt Rom.
- Gottfried, Kfm. a. Heidenheim, Stadt London.
- Grünert, Kfm. a. Magdeburg, und Gupe, Fräul. a. Lemgo, Stadt Nürnberg.
- v. Gentscharoff, Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Pologne.
- Glanz, Hblgcommis a. Wolfenried, St. Hamburg.
- Gogorza, Consul a. Panama, Hotel de Baviere.
- Herbst, Ingen. a. Bernburg, Hotel de Russe.
- Hellwig, Kfm. a. Gdln, Hotel de Prusse.
- Heyret, Fleischerm. a. Staubach, schw. Kreuz.
- Herrmann, Rent. a. Götßen, weißer Schwan.
- Heitsch, Def. a. Breesen, und Hahn, Privatm. a. Weimar, Stadt Dresden.
- Henning, Privatm. a. Hamburg, und Hahn, Organist a. Dargun, Stadt Nürnberg.
- Haase, Kfm. a. Regau, grüner Baum.
- Hörsold, Kfm. a. Ringenthal, 3 Könige.
- Höck, Kreishauptmann nebst Frau a. Brunn, Stadt Hamburg.
- Jempelhagen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum
- Jrmisch, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Dresden.
- Jänchen, Lehrer a. Baugen, Lebe's Hotel garni.
- Jacobi, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Kühkohl, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
- Kolb, Frau a. Rönnow, und Kleusnigo, Part. n. Fr. a. Dresden, Stadt Rom.
- Kipping, Frau a. Treben, Stadt Breslau.
- v. Kraue, Freiherr, Major und Regiments-Commandant a. Delz, Stadt Nürnberg.
- v. Kriesewetter, Stiftsdame a. Dresden, Hotel de Baviere.
- v. Kast, Baron n. Diener a. München, Hotel de Pologne.
- Klein, Hblgkreis. a. Bellheim, Hotel de Baviere.
- Levin, Hblgkreis. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Lippe, Brauereibes. a. Berlin, Palmbaum.
- Leuthold, Kfm. a. Dresden, 3 Könige.
- Larisch-Wönnich, Graf, Herrschaftsbes. n. Fam. und Dienersch. a. Freistedt, Hotel de Pologne.
- Loßberger, Kfm. a. Hanau, und Lubendorf, Stgtsbes. a. Kamef, Hotel de Russe.
- Lenz, Part. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Langer, Privat. nebst Familie a. Rotterdam, schwarzes Kreuz.
- Lintner, Stgtsbes. a. Heilerhammer, und Langhammer, Stgtsbes. a. Salzburg, St. Nürnberg.
- Lulka, Kfm. n. Frau a. Delfa, Lebe's Hotel garni.
- Mestern, Kfm. nebst Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Manspoff von Scheibler, Fräul. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
- Mann, Fräul. a. Berlin, Stadt London.
- Meuther, Kfm. nebst Familie a. Aachen, und Möller, Hauptmann nebst Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Ring, Kfm. a. Lemberg, Lebe's Hotel garni.
- Nare, Capitain a. London, Hotel de Po'ogne.
- Nuck, Part. a. Frankfurt a/M., Müller, Kfm. a. Bamberg.
- Nidas, Kfm. a. Redwig, und Numme, Musiklehrer a. Dorpat, Palmbaum.
- Niethe, Frau a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Nitscha, Reallehrer a. Posen, und v. Nermann, Hauptm. n. Fam. a. Löwenberg, Lebe's Hotel garni.
- Paolo, Kfm. a. Mailand, Stadt Rom.
- Pinther, Kfm. a. Schneeberg, Stadt London.
- Pflugmann, Rent. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
- v. d. Planig, Stgtsbes. a. Naundorf, Hotel de Baviere.
- Papig, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
- v. Pfeiffer, Fräul. a. Riga, Palmbaum.
- Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Rauchfuß, Müller a. Bitterfeld, schwarzes Kreuz.
- Regerau, Decorationsmaler a. Danzig, Kaiser von Oesterreich.
- Rösl, Cantor a. Berga, und Riebel, Cantor a. Lindau, goldner Hahn.
- Rumpelt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Stöhr, Kfm. a. Bittau, Hotel de Russe.
- Stern, Frau n. Fam. a. Wien, Stadt Rom.
- v. Schleyer, Rittmstr. a. Petersburg, St. London.
- Schade, Kfm. nebst Schwester a. Schweinfurt, Stadt Nürnberg.
- Schinbain, Kfm. a. Slogau, Hotel de Baviere.
- Schäffer, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
- Schmidt, Kfm. a. Remscheld, grüner Baum.
- Schlosser, Kfm. n. Fr. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
- Schröder, Kfm. a. Giberfeld, Stadt Hamburg.
- Tröger, Hblgkreis. a. Bamberg, St. Hamburg.
- Uß, Frau n. Schw. a. Kumbalfew, Stadt Rom.
- Ulrich, Fabr. a. Werbau, goldner Hahn.
- Viedt, Fabr. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
- Vogler, Hblgkreis. a. Gera, Hotel de Pologne.
- Wiedelind, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russe.
- Wolff, Pastor a. Pratau, schwarzes Kreuz.
- Wittig, Lehrer a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Wilhelm, Dr. phil. a. Dessau, Stadt Gdln.
- Weise, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
- Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Wolff, Frau a. Sragow, Frankfurter Str. 26.
- v. Zielenski, Gutsbesitzer a. Warschau, Lebe's Hotel garni.
- Zachariod, Part. a. Lissa, Palmbaum.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 29. Juli. Berlin-Anh. A. u. B. 111; do. C. 106 1/2; Berl.-Stett. 100; Gdln-Mind. 133; Dberschl. A. u. C. 120; do. B. —; Dester.-franz. 150; Thüringer —; Fr.-Wihl. = Nordb. 50 3/4; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5 1/2 Met. 63; do. Nat.-Anl. 67 1/2; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100 fl. = Loose —; Leipz. Credit-Anst. 64 1/2; Dester. do. 90 1/4; Dessauer do. 27 3/4; Genfer do. 44 1/4; Weimar. Bank-Act. 89; Braunschweiger do. 90 3/4; Geraer do. 76; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 74 1/2; Preussische do. 137; Hannov. do. 89; Disc.-Comm.-Anth. 92 1/2; Wien österr. W. 8 T. do. —; do. 2 M. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 29. Juli. Metall. 5 1/2 74.90; do. 4 1/2 0 —; do. 4 0 —; Nat.-Anl. 80.10; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronf. —; Bankactien 900; Escomptactien —; Dester. Credit-Actien 218; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampffsch. —; Lloyd —; Elfsabethbahn —; Theißb. —; Amsterdam —; Augsburg

101.75; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 117.30; Paris —; Münzducaten 5.53.

London, 28. Juli. Consols 94 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 32.

Paris, 28. Juli. 4 1/2 1/2 Rente 96. 50; 3 1/2 Rente 88. 60; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 567; Credit mobilier = Act. 820; Lombard. Eisenbahn-Act. 558; Franz-Josephsbahn —. Moniteur-Note bezüglich der Entwaflnung wirkte sehr günstig, Werthpapiere gesucht.

Breslau, 28. Juli. Dester. Bankn. 87 1/4 B.; Dberschl. Act. Lit. A. u. C. 118 3/4 B.; do. Lit. B. 113 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 29. Juli. Weizen: loco 40 bis 72 Geld. — Roggen: loco 36 1/2 G., Juli 34 1/2, Juli-August 34 1/2, August-Septbr. 37; gef. 50 W. — Spiritus: loco 19 Gld., Juli 18 1/2, Juli-Aug. 18 1/2, Aug.-Sept. 14 1/2 fest. — Rüböl: loco 10 1/2 Geld, Juli 10 1/2, Juli-August 10 1/2, September-Debr. 10 1/2 still. — Gerste: loco 28—34 Geld. — Hafer: loco 24—30 Geld, Juli 24 1/4, Juli-August 24 1/4, August-September 23 1/4.

**Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 29. Juli Ab. 6 Uhr 17° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.